Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

547 (24.11.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Kirchstr. und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse" Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20. Auswärts bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg. Die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Alberr Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 547. — Karlsruhe, Mittwoch den 24. November 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 546 umfaßt 8 Seiten; die Abendausgabe Nr. 547 umfaßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 94; zusammen

20 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Zum Ausbruch des Pic von Teneriffa" (illustriert). — „Himmlische Vagabunden." Zur Wiederkehr des Halleyschen Kometen. Von Paul Pasig. — „Zu den Wirren in Nicaragua" (mit Karte). — „Ein neu entdeckter Rembrandt" (mit Bild). — „Das Alter der Hauskatze." — „Ein Maschine, die 20 000 Flaschen pro Tag erzeugt" (illustriert). — „Die reichste Frau der Welt" (mit Bild). — „Bauchrednergeschichten." — „Der neue Reichsetat" (illustriert). — „Allerlei." — „Jubiläum der ältesten deutschen Briefmarken" (illustriert). — „Humoristisches."

Badischer Landtag.

1. Sitzung der Ersten Kammer.

△ **Karlsruhe**, 24. Nov. Präsident **Prinz Max** eröffnete 10 Uhr die Sitzung mit folgender Ansprache: Aufs neue durch die Gnade S. K. Hoheit des Großherzogs und durch sein Vertrauen an diese Stelle berufen, begrüße ich Sie auf das Herzlichste zu gemeinsamer Arbeit. Wir sind uns wohl alle **klar darüber**, daß

die Lage keine leichte

ist, daß manche **Aufgaben** an uns herantreten werden, die **schwierig** zu lösen sein werden. Um so mehr denke ich, ist es **unsere Pflicht**, unseren **Blick klar, ungetrübt** zu erhalten im Widerstreit der Meinungen, damit wir den **richtigen Weg**, soweit unsere Einsicht reicht, erkennen, der zum Heil und Wohl unseres Vaterlandes führt. Wir können mit gerechtem Stolz aufblicken zu S. K. H. dem **Großherzog**, der in der kurzen Zeit seiner Regierung bewiesen hat, daß er sein ganzes Denken und Wollen seinem Lande und seinem Volke gewidmet hat, denn er seine Treue und Liebe gegeben hat. Mit gleicher Hingebung arbeitet auch die **Großh. Regierung** an der Lösung der vielen schwierigen Fragen, welche das wirtschaftliche, politische Leben gezeitigt hat. Darum denke ich, daß wir alle gerne unsere Kräfte einsetzen werden, um des Großherzogs Regierung zu unterstützen in den vielen hohen schwere Pflichten, die sie zu erfüllen hat in dem gleichen ernsten Sinne, den sie an den Tag legt, da wir fest davon überzeugt sind, daß alle Parteien einig sind in dem Einen: dem Wohle unseres Vaterlandes und unseres badischen Volkes zu dienen.

Der **Vorsitzende** gibt sodann einige Einläufe bekannt, darunter ein Dankschreiben des Professors Hans **Thoma** für die ihm anläßlich seines Geburtstages übermittelten Glückwünsche.

Es folgt

die Bildung der Wahlprüfungskommission,

worauf die Sitzung auf kurze Zeit zur Prüfung der einzelnen Wahlen unterbrochen wurde. Nach Wiederaufnahme der Sitzung wurden **sämtliche Wahlen debattelos für gültig erklärt.**

Der Präsident gedenkt sodann in ehrenden Worten der seit der letzten Session durch den **Tod** aus dem **Leben geschiedenen** ehemaligen Mitglieder der 1. Kammer: **Röder von Diersburg**, Geheimerat **Joos** und Geheimerat Minister a. D. **Schenkel**, zu deren ehrendem Andenken sich die Anwesenden von ihren Sitzen erheben.

Geheimrat **Lewald** glaubt dem Empfinden des Hauses zu entsprechen, wenn er dem **Andenken Karl Schenkels** noch einige Worte der Erinnerung widme, er erfülle diese Pflicht umso lieber, da er zeitlebens mit ihm in enger Freundschaft verbunden. Es könne dabei nicht seine Absicht sein, im Rahmen eines Nachrufs das Lebenswerk dieses bedeutenden Mannes zu schildern. Eine lange Reihe wichtiger Gesetze sind seiner Feder entsprungen, eines Werkes aber müsse man gedenken, das mit dem Namen Schenkel verbunden, das ist die **Revision der badischen Verfassung** von 1904. Ein Hauptstück war die **neue systematisch aufgebaute Vertretung** in den Kammern. Diejenigen, welche an den Verhandlungen teilgenommen, wissen, daß ohne die außerordentliche Geschicklichkeit Schenkels und die suggestive Kraft seiner Beredtsamkeit und die Versalität seines Geistes, das Reformwerk schwerlich zustande gekommen, und dafür schulden wir ihm besonderen Dank. In dem Wesen Schenkels vereinige sich das **Gelehrtentum** und sein **scharfer Sarkasmus**. Wenn darum sein Charakterbild schwankte unter der Parteien Gunst und Haß, so brauche dies uns nicht zu stören. Wer ihm nahe stand, weiß, daß dieser geistreiche Causeur auch ein gutes Herz besaß. Weitschauend habe er den linken Parteien den Weg zu ebnen versucht zur Mitarbeit im Staatsleben. Schenkel wird fortleben in der badischen Geschichte und in der Erinnerung dieses Hauses.

Die Kammer machte eine kurze Pause zur Besprechung der Wahlen für die einzelnen Kommissionen, die Namen werden bekannt gegeben und die Sitzung sodann **geschlossen**. Nächste Sitzung wird später bekannt gegeben.

* * *

1. Sitzung der Zweiten Kammer.

Alterspräsident **Morgenthaler** eröffnete um ¾10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister Frhr. **von Bodman** und Ministerialdirektor Dr. **Glockner**.

Vor Eintritt in die Tagesordnung rief der Präsident die Abgeordneten zur **Eidesleistung** auf, die der gestrigen Kammereröffnung nicht anwohnten und deshalb den Eid noch nicht geleistet hatten. Es waren dies der Abg. **Muser** (Dem.) und sämtlich: Abgeordnete der **sozialdemokratischen Fraktion.**

Darnach teilte der Alterspräsident mit, daß eine größere Anzahl von

Anträgen

eingekommen ist. Er bemerkte hierzu, daß der Vorschlag gemacht wurde, die Bekanntgabe dieser Anträge, die längere Zeit beanspruchen würde, bis nach der Wahl des definitiven Kammervorstandes zurückzustellen.

Abg. Dr. **Zehnter** (Zentr.): Ich bin der Meinung, daß man mit der Bekanntgabe der Anträge nicht zu warten soll, daß aber um Zeit zu sparen, nur der Betreff der Anträge mitgeteilt wird.

Abg. **Geck** (Soz.): Es sind stets die Anträge, nachdem sie eingekommen waren, bekannt gegeben worden. Daran sollte man festhalten. Ich bin aber auch der Ansicht, daß man den Wortlaut der Anträge nicht mitzuteilen braucht und daß es genügt, wenn der Betreff mitgeteilt wird.

Abg. **Rebmann** (natl.): Wir sind auch damit einverstanden, daß der Wortlaut der Anträge nicht mitgeteilt zu werden braucht und daß es genügt, den Betreff bekanntzugeben. Nach einer früheren Vereinbarung wurden die eingegangenen Anträge erst nach der Konstituierung des definitiven Kammervorstandes zur Kenntnis gebracht. Man ist von dieser Uebung aber abgekommen. Ich meine, man sollte zu der früheren Vereinbarung zurückkehren.

Alterspräsident **Morgenthaler**: Das Haus ist damit einverstanden, daß nur der **Betreff der vorliegenden Anträge** mitgeteilt werden soll. Es wird das nach der Pause, welche zur Prüfung der Wahlen eintritt, geschehen.

Der Präsident machte **geschäftliche Mitteilungen**, nach welchen ein Schreiben des **Staatsministeriums** vorliegt, über die Ernennung der Regierungskommissäre, sowie daß ein Schreiben des **Ministeriums d. Innern** mit den Wahlakten eingekommen ist. Weiter gab der Präsident bekannt, daß folgende

Wahlproteste

eingekommen sind: gegen die Wahl des Abg. **Pfeiffle** (Soz.) im 55. Wahlkreis Heidelberg-Wiesloch, des Abg. **Schüler** (Zentr.) im 22. Wahlkreis Freiburg-Emmendingen, des Abg. **Morgenthaler** (Zentr.) im 71. Wahlkreis (Offenburg-Kehl, des Abg. **Geppert** (Zentr.) im 31. Wahlkreis Offenburg-Achern, des Abg. **Willi** (Soz.) im 43. Wahlkreis Stadt Karlsruhe III, des Abg. **Maier** (Soz.) im 68. Wahlkreis Heidelberg-Eberbach (Ergänzung zu dem schon bereits eingereichten Protest) des Abg. **Fehrenbach** (Zentr.) im 18. Wahlkreis Stadt Freiburg I, des Abg. **Kahn** (Soz.) im 56. Wahlkreis Schwetzingen und des Abg. **Breitenfeld** (Soz.) im 12. Wahlkreis Lörrach-Land.

Es erfolgte hierauf die **Bildung der 5 provisorischen Abteilungen zur Vornahme der Wahlprüfungen.**

Abg. **Rebmann** (natl.): Ehe die Kommissionen zur Prüfung zusammentreten, möchte ich darauf hinweisen, daß es bei früheren Wahlprüfungen vorgekommen ist, daß eine Kommission etwas für erheblich ansah und beanstandete, was von einer anderen Abteilung für unwesentlich erachtet wurde. Es wurde deshalb seinerzeit von dem Abg. Zehnter vorgeschlagen, alle **beanstandeten Wahlen** an eine **besondere Kommission zu verweisen**, die aus den Vorständen der einzelnen Abteilungen bestand. Diesen Vorschlag möchte ich wieder aufnehmen, aber ich bin der Ansicht, daß

die Zusammensetzung der Kommission ein Spiel des Zufalls

ist, **wenn** sich die Kommission aus den fünf Abteilungsvorständen zusammensetzt und bin deshalb der Auffassung, daß eine **besondere Kommission zu wählen** ist, der zur Prüfung alle Wahlproteste und auch die Beanstandungen überwiesen werden sollen, die sich bei Vornahme der Wahlprüfungen aus den Wahlakten ergeben. Diese Beanstandungen können verschiedener Art sein. Sie können sich auf Verstöße gegen die Wahlordnung und andere Unregelmäßigkeiten beziehen. Ich gelange zu dem Antrage, daß das Haus eine **Kommission von 9 Mitgliedern bestimmt**, der die Aufgabe zufällt, die Wahlproteste und die Beanstandungen, welche sich bei den Wahlprüfungen in den Abteilungen ergeben zu prüfen und darüber zu berichten hat.

Abg. Dr. **Zehnter** (Ztr.): Namens meiner Fraktion kann ich erklären, daß wir mit diesem Vorschlage **einverstanden** sind. Es haben sich bei der früheren Uebung Zustände herausgebildet, die zu **Unzuträglichkeiten geführt** haben. Wenn wir aber dieses Verfahren ausüben wollen, dann müssen wir uns im Hause darüber verständigen, unter welchen Voraussetzungen die Abteilungen Wahlakten wegen Beanstandungen der besonderen Kommission abgeben sollen. Ich bin der Meinung, daß wir die Bestimmungen des **Reichstags** über **Wahlanfechtungen** analog auf unsere Verhältnisse anwenden sollten; diese Bestimmungen sehen **drei Gruppen** von Gründen für eine Ueberweisung vor: 1. Wahlproteste, 2. subjektive Gründe, die sich auf die Person des Gewählten hinsichtlich der Vorschriften über die Wahlfähigkeit beziehen, 3. Gründe, welche sich auf Verstöße außerhalb eines Wahlprotestes stützen. Daneben können sich aber noch andere Gründe ergeben, die auf die **Gültigkeit einer Wahl keinen Einfluß haben**, aber doch wert sind, **erörtert** zu werden, da es sich um **Mißstände und Ungehörigkeiten** handelt, die der **Regierung zur Kenntnis** gebracht werden sollen, damit sie für deren Beseitigung Sorge trägt. Die Frage wird aber die sein, ob die Abteilung ohne weiteres berechtigt sein soll, Wahlakten an die Kommission abzugeben, oder ob sie ihre Gründe für eine Ueberweisung nicht erst dem Hause unterbreiten soll, damit dieses beschließt, ob die Wahlakten abzugeben sind. Diesen Weg würde ich für den richtigeren halten.

Abg. **Geck** (Soz.): Meine Fraktion schließt sich dem Wunsche an, daß man einen Modus findet, der eine **sachlichere Behandlung der Wahlprüfungen** möglich macht, als dies bisher der Fall war. Mit den vorgeschlagenen Grundsätzen, das zu erweisen, sind wir einverstanden, aber wir dürfen nicht außer acht lassen, daß die **Geschäftsordnung die Prüfung der Wahlen durch die Abteilungen vorschreibt.** Durch die Geschäftsordnung besitzen die Abteilungen eine **gewisse Souveränität.** Die soll ihnen belassen werden u. sie sollen beschließen, daß Wahlakten an die besondere Kommission zu verweisen sind. Es darf aber die Entscheidung über die Wahlprüfungen nicht hinausgezögert werden.

Abg. Dr. **Heimburger** (Dem.): Auch ich kann mich dafür aussprechen, daß die Abteilungen das Recht haben sollen, Wahlakten wegen Beanstandungen direkt der besonderen Kommission zu überweisen. Ein Hinauszögern der Entscheidung über die Entscheidung der Wahlprüfungen wird dadurch nicht eintreten. Wenn man dem Vorschlage des Abg. Zehnter beitreten wollte, daß die Abteilungen ihre Gründe für eine Ueberweisung an die Kommission erst dem Hause darlegen, ehe eine Ueberweisung erfolgt, dann würden wir doppelte Wahlanfechtungsdebatten haben.

Abg. Dr. **Zehnter** (Zentr.) legte nochmals die Gründe für seinen Standpunkt dar und vertrat dabei die Auffassung, daß

das Kammerpräsidium

sich **erst konstituieren** solle, wenn die **Wahlprüfungen vollständig erledigt seien.**

Abg. Dr. **Heimburger** (Dem.): Das, was der Abg. Zehnter will, ist eine **wesentliche Aenderung**, die man nicht aus dem Stegreif machen kann. Auch seinem Vorschlage, daß das **Kammerpräsidium** sich erst konstituieren soll, wenn alle Wahlprüfungen erledigt sind, kann ich **nicht beitreten.** Die Konstituierung soll wie bisher, nach dem ersten Beruf und der daran sich knüpfenden Entscheidung des Hauses über die angefochtenen Wahlen erfolgen.

Minister Frhr. **v. Bodman**: Die **Regierung** wird **Einwendungen** gegen das vom Hause beabsichtigte **Verfahren** durch Ernennung einer besonderen Kommission zur Prüfung der Wahlbeanstandungen **nicht erheben**, obwohl diese Aenderung der **Geschäftsordnung nicht entspricht.**

Abg. **Rebmann** (natl.): Die von dem Abg. Zehnter vertretene Auffassung kann ich ebenfalls **nicht teilen.** Ich schließe mich den Ausführungen des Abg. Heimburger an.

Abg. **Kolb** (Soz.): Die Sache, um die es sich hier handelt, ist ganz einfach, aber es ist wunderbar, wie schnell die Juristen das Einfachste außerordentlich kompliziert machen können. (Heiterkeit.)

Nach weiteren kurzen Bemerkungen der Abgg. Dr. **Zehnter** (Ztr.), Dr. **Frank** (Soz.), **Rebmann** (natl.) und Dr. **Heimburger** (Dem.) gelangte folgender von dem Abg. **Kopf** (Ztr.) gestellter **Antrag** zur **Annahme:**

„Die Abteilungen sind **verpflichtet**, Wahlakten bei Wahlprotesten der hierfür besonders gebildeten Kommission zu überweisen, 2. **berechtigt**, dieselben ebenfalls aus anderen Gründen der besonderen Kommission zur Prüfung zu überweisen."

Darnach traten die **fünf Abteilungen** zur

Vornahme der Wahlprüfungen

zusammen.

Zu diesem Zwecke wurde die **Sitzung unterbrochen.** Sie konnte kurz vor 1 Uhr wieder eröffnet werden.

Alterspräsident **Morgenthaler**: Es ist mir mitgeteilt worden, daß heute vormittag bei der **Eidesleistung** ein Abg. **nicht aufgerufen** wurde, der Abg. Breitenfeld. Ich nehme die Beeidigung nunmehr jetzt vor. Abg. **Breitenfeld** (Soz.) leistete darnach den Eid.

Hierauf erhielt das Wort zur Geschäftsordnung

Abg. Dr. **Zehnter** (Ztr.): In der Pause hat eine Verständigung zwischen den Parteien stattgefunden bezüglich der Kommission, der die Wahlproteste und Wahlbeanstandungen zur Prüfung zuzuweisen sind. Es ist auch eine Verständigung hinsichtlich der **Zusammensetzung der Kommission** erzielt worden; sie soll bestehen aus den Abgg. Zehnter (Ztr.), Kopf (Ztr.), Neuhaus (Ztr.), Schmidt-Karlsruhe (Ztr.), Rebmann (natl.), Koch (jglb.), Venedey (Dem.), Dr. Frank (Soz.) und Geck (Soz.).

Das Haus erklärte sich mit der Zusammensetzung der Kommission und ihrer Aufgabe einverstanden.

Darnach erfolgte die **Berichterstattung über die Wahlprüfungen.**

Abg. Dr. **Frank** (Soz.) berichtete namens der ersten Abteilung über die Wahlen im 20. Wahlkreis Abg. **Göhring** (natl.), 24. Wahlkreis Abg. **Henninger** (Ztr.), 27. Wahlkreis Abg. Dr. **Heimburger** (Dem.), 28. Wahlkreis Abg. **Seubert** (Ztr.), 29. Wahlkreis Abg. **Muser** (Dem.), 34. Wahlkreis Abg. **Schmunck** (Ztr.), 35. Wahlkreis Abg. **Kölblin** (jlib.), 39. Wahlkreis Abg. **Schwall** (Soz.), 42. Wahlkreis **Rebmann** (natl.), 48. Wahlkreis **Geck** (Soz.), 49. Wahlkreis **Stockinger** (Soz.), 50. Wahlkreis **Kurz** (Soz.). Die Kommission beantragt, diese Wahlen für **unbeanstandet** zu erklären. Weiter waren der Kommission noch die Akten von 3 Wahlen zugewiesen, gegen die **Proteste** eingelaufen sind, die Wahlen im 4. Wahlkreis Abg. **Büchner**, 31. Wahlkreis Abg. **Morgenthaler** und im 68. Wahlkreis Abg. **Maier.** Die Abteilung stellte den Antrag, die Wahlakten über diese Wahlen der vorhin gewählten Wahlprüfungskommission zur weiteren Behandlung zu überweisen.

Die **Anträge** wurden **angenommen.**

Abg. Dr. **Heimburger** (Dem.) berichtete namens der zweiten Abteilung über die Wahlen in den Wahlkreisen 47. **Odenwald** (freis.), 10. **Dieterle** (Ztr.), 66. **Geiger** (natl.), 9. **Blümmel** (Ztr.), 17. **Duffner** (natl.), 13. **Müller** (Soz.), 23. **Pfefferle** (natl.), 21. **Reinhard** (Ztr.), 30. **Sänger** (natl.), 38. **Schmidt** (Ztr.), 60. **Vogel** (Dem.) Der Antrag der Abteilung ging auf **Genehmigung dieser Wahlen und auf** Ueberweisung der **Wahlproteste** gegen die Wahl des Abg. **Geppert** im 32. Wahlkreis und des Abg. **Pfeiffle** (Soz.) im 55. Wahlkreis.

Den Anträgen wurden nach kurzen Bemerkungen des Abg. **Rösch** (Soz.) und Ministerialdirektor Dr. **Glockner** zugestimmt. Namens der Abteilung 3 erstattete

Abg. **Pfefferle** Bericht über die Wahlen in den Wahlkreisen: 3. Abg. **Venedey** (Dem.), 5. **Schmid**) (natl.), 7. **Görlacher** (Ztr.), 11. **Rösch** (Soz.), 36. **Zehnter** (Ztr.), 62. **Süßkind** (Soz.), 64. **Rohrhurst** (natl.), 65. **Koch** (jlib.), 69. **Knebel** (Ztr.), 72. Dr. **Schofer** (Ztr.) Der Antrag ging auf **Unbeanstandeterklärung** und auf Ueberweisung der **Wahlproteste** gegen die Wahl im 22. Wahlkreis Abg. **Schüler**, 53. Wahlkreis Abg. **Schmidt** (B. d. L.), und im 56. Wahlkreis Abg. **Kahn** (Soz.) der **Wahlprüfungskommission** zu.

Die Anträge wurden angenommen.

Abg. Dr. **Zehnter** (Zentr.) beantragte namens der 4. Abteilung die Wahlproteste gegen die Wahl im 12. Wahlkreis Abg. **Breitenfeld** (Soz.) und im 18. Wahlkreis Abg. **Fehrenbach** (Ztr.), der **Wahlprüfungskommission** zu überweisen und die Wahlen in Wahlkreisen 33 Abg. **Röckel** (Zentr.), 40 Abg. **Reck** (natl.), 44 Abg. **Kolb** (Soz.), 45 Abg. **Weber** (Soz.), 53 Abg. **Ziegelmaier** (Zentr.), 58 Abg. **Geiß** (Soz.), 59 Abg. **Kramer** (Soz.), 61 Abg. **König** (natl.) 63 Abg. **Müller** (ntl.), 67 Abg. **Neuwirth** (ntl.), 71 Abg. **Leiser** (natl.), 7[illegible] Abg. **Neuhirt** (Zentr.) für **unbeanstandet** zu erklären.

Dem Antrage wurde zugestimmt.

Abg. **Fehrenbach** (Zentr.) berichtete für die 5. Abteilung über die Wahlen in den Wahlkreisen1 Abg. **Weißhaupt** (Zentr.), 2 Abg. **Weißhaupt** (natl.), 6 Abg. **Hilbert** (natl.), 8 Abg. **Wittemann** (Zentr.), 15. Abg. **Kopf** (Zentr.), 16 Abg. Frhr. von **Gleichenstein** (Zentr.), 19 Abg. **Kräuter** (Soz.), 25 Abg. **Monsch** (Soz.), 37 Abg. **Vogel**-Rastatt (Dem.), 41 Abg. **Frank** (Soz.), 46. Abg **Gierich** (kons.), 54 Abg. v. **Mentzingen** (Zentr.), 57 Abg. **Bechthold** (Soz.), 70 Abg. **Banschbach** (kons.) Der Antrag der Abteilung ging dahin, diese **Wahlen für unbeanstandet** zu erklaren und den Wahlprotest gegen die Wahl des Abg. **Willi** (Soz.) im 43. Wahlkreis Karlsruhe III der **Wahlprüfungskommission** zu überweisen.

Die Anträge wurden angenommen.

Sekretär **Stockinger** (Soz.) gab darnach die eingelaufenen **Interpellationen und Anträge bekannt, im ganzen 15.**

Die Sitzung wurde hierauf um ½3 Uhr geschlossen.

Nächste Sitzung: **Freitag ½10 Uhr.**

Tagesordnung: **Wahlprüfungen. Wahl der Präsidenten** und Sekretäre; Bildung der definitiven Abteilungen.

Die erste Geschäftssitzung des Landtags.

* **Karlsruhe**, 24. Nov. Der badische Landtag hat heute in beiden Kammern seine Arbeit begonnen und in der zweiten Kammer sogar gleich tüchtig zugegriffen, indem er auf Grund eines Antrags aus dem Hause und einer Vereinbarung der Parteien bei der Wahlprüfung zunächst nicht die einzelnen Abteilungen mit den beanstandeten Wahlen aufhielt sondern diese samt und sonders einer ad hoc gebildeten Kommission zuwies. Diesen Vorschlag hatte zunächst — an frühere Darlegungen des Zentrumsabgeordneten Zehnter anknüpfend, der Nationalliberale Rebmann gemacht, dann ward er von Zehnter zu einem direkten Antrag ausgestaltet, aber so, daß nun der sozialdemokratische Sprecher Geck und der demokratische Heimburger erklärten, nicht mehr mittun zu können, obwohl sie im Prinzip beistimmten. Jetzt bemächtigten sich auch die Rechtsanwälte Frank (soz.) und Kopf (Ztr.) der Zehnter'schen Ausführungen, so daß der erstaunte AusspruchKolbs, wie kompliziert die einfachste Sache von Juristen gemacht werden könnte, ordentlich wie ein erlösendes Wort empfunden wurde. Schließlich wurde dann der Rebmann-Zehntersche Gedanke in Kopfscher Formulierung zum Antrag erhoben und bei dieser **ersten Abstimmung** des Landtags eine **Einstimmigkeit** des Hauses erzielt. Das mag von empfindungsreichen Gemütern immerhin als ein gutes Omen betrachtet werden.

Alsdann eröffnete **Frank** (Soz.) den Reigen der Berichterstatter der Wahlprüfungsabteilungen. Es wurden insgesamt als **beanstandet** an die **besondere Kommission** zur Prüfung gewiesen die Wahlen der **fünf Zentrumsabgeordneten Büchner, Morgenthaler, Geppert, Schüler, Fehrenbach**, der **fünf Sozialdemokraten Maier, Pfeiffle, Kahn, Breitenfeld, Willi** und des Abg. **Schmidt**-Bretten vom Bund der Landwirte. Wie weit die Beanstandungen genügen, um die Wahl als ungültig zu betrachten, wird die weitere Behandlung durch die Sonderkommission ergeben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

‡ **Kammersänger Hermann Jadlowker in Prag.** Ueber das letzte Gastspiel unseres einheimischen Sängers lesen wir im **„Prager Abendblatt"** über seinen **Faust**: „Der Gast hat auch diesmal das Haus rasch für sich zu gewinnen gewußt und sehr reichen und ehrlichen Beifall geerntet, denn es war eine in jeder Hinsicht hervorragende Leistung, die er brachte. Man durfte sich eines reich fundierten, klangschönen Organs freuen, das eine exakte und vornehme Schulung zur Geltung zu bringen weiß und eines mit feinen Mitteln bestrittenen lebendigen, ausdrucksvollen Spiels." Ueber **Eugen Onegin**: „Herr Kammersänger Hermann Jadlowker hat sein Gastspiel als Lenski mit dem stärksten Erfolge beschlossen. Das ausverkaufte Haus, das seinen Namen vereint hatte, bereitete ihm nach den Altschlüssen enthusiastische Ovationen und der Gast mußte inmitten reicher Blumenspenden ungezähltemale für den nicht endenwollenden Beifall danken. Herr Jadlowker hat aber auch seine außergewöhnlichen Mittel und sein Können in dieser Rolle zu besonders ausdrucksvoller Geltung gebracht. Sein prächtiges Organ, das er so virtuos zu meistern weiß, atmete bestrickende Fülle und seelenvolle Wärme und seine Charakteristik gestaltete eine sehr prägnante, sympathische Lenski-Figur. Man wird den Gast nach seinen so außergewöhnlichen Erfolgen wohl nun mehr an der böhmischen Landesbühne begrüßen können."

hd **Berlin**, 24. Nov. (Tel.) Einem Mitarbeiter des „Lok.-Anz." gegenüber erklärte **Geheimrat Miethe**, der die **Untersuchung der Flora-Büste** geleitet hat, es sei der **Beweis erbracht**, daß **Lucas keineswegs der Schöpfer der Büste** ist, daß er höchstens die **linke Gesichtshälfte** unbedeutend überarbeitet hat, die sich vielleicht in einem schadhaften Zustande befand und daß er seinen ursprünglichen Auftrag nur zu einem ganz kleinen Teile wirklich ausgeführt hat.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 24. Nov. (Tel.) Unter der Anklage der **Mißhandlung Untergebener** hatte sich gestern der 20jährige **Unteroffizier Heise** von der 8. Kompagnie des Garde-Füsilier-Regiments vor dem **Kriegsgericht** der 1. Garde-Division zu verantworten. Die Anklage legte dem Angeklagten **Mißhandlungen in 54 Fällen** zur Last. Die in der gestrigen Verhandlung erstatteten **ärztlichen Gutachten** lauteten übereinstimmend dahin, daß Heise sich bei Begehung der strafbaren Handlungen in einem **Zustande der Entwickelung einer Geisteskrankheit** befunden habe und daß er infolgedessen für seine **Handlungen nicht verantwortlich** gemacht werden könne. Auf Grund dieser Gutachten gelangte das Kriegsgericht zu einem **freisprechenden Urteil**. Maßgebend für diesen Urteilsspruch war auch das Verhalten des Angeklagten während seiner Beobachtungszeit. Heise hatte sich als **Kommerzienrat** und als **Millionär** ausgegeben und behauptet, ein **Duzfreund** des **Fürsten Bülow** und ein guter **Bekannter des Kronprinzen** zu sein.

hd **Essen**, 24. Nov. (Tel.) Auf der **Gewerkschaft Deutscher Kaiser schlug** ein mit **glühenden Schlacken** beladener **Wagen um**. Die glühende Masse stürzte **zwei italienische Arbeiter**, die **beide verbrannten**.

= **Wien**, 24. Nov. (Tel.) In ganz **Oesterreich-Ungarn** ist **strenges Frostwetter** eingetreten. Aus allen Gebirgsgegenden werden **Temperaturen bis zu 15 Grad unter Null gemeldet**.

= **Dieppe**, 24. Nov. (Tel.) Im nahen **St. Pierre-en-Val** hat die Frau eines Schneiders namens **Haudin** ihre **drei jüngsten Kinder** in einem **Brunnen ertränkt**. Die Frau, die infolge häßlicher Zerwürfnisse **geisteskrank** geworden sein soll, wurde in Haft genommen.

= **Newyork**, 24. Nov. Wie ein hier eingegangenes Telegramm meldet, ist die Yacht **„Nourmahal"** des amerikanischen **Milliardärs Astor** am 15. Nov. wohlbehalten in Port-Juan in **Portorico eingetroffen**. Die Befürchtung, die Yacht sei bei dem Orkan in Westindien untergegangen, also als unbegründet gewesen.

Die Wiener Giftmord-Anschläge.

hd **Wien**, 24. Nov. (Tel.) In den **Recherchen** gegen den **Absender der Giftpillen** wurde die **Polizei** gestern auf **neue wichtige Spuren** geführt. Ein **Apothekergehilfe** in **Baden** teilte mit, daß in der **ersten Hälfte des November** ein **Mann** in der **Apotheke erschienen** sei und sich nach der **Herstellung von Oblaten für Pulver** erkundigte. Ein **Tischlergehilfe** sagte aus, ein **Mann** habe ihm in **Mariahilf Briefe und vier Kronen gegeben**, damit er die Briefe nach dem **Hauptpostamt** trage. Er **erkannte** in den Kuverts mit Bestimmtheit die ihm übergebenen **Briefe wieder**. In der Wiener Bevölkerung ist man noch immer der Meinung, daß es sich um einen **serbischen** oder **anarchistischen Anschlag** handelt. Es wurde auch bereits eine **Haussuchung** bei einem **serbischen Studenten** vorgenommen, die aber resultatlos verlief.

hd **Budapest**, 24. Nov. (Tel.) Hier **erschoß sich** gestern der aus Brünn zugereiste **Johann Ritter von Pfefferkorn**, der **Sohn** eines **mährischen Großgrundbesitzers**. Man nahm zuerst an, daß der Selbstmörder der **Absender der Giftpillen** sei. Die Polizei stellte jedoch fest, daß der Mann aus **unglücklicher Liebe Selbstmord** begangen hatte.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

mk. **Berlin**, 24. Nov. (Privattel.) Wie verlautet, soll zwischen den **Vorständen** der **konservativen Partei** und des **Zentrums** dieser Tage ein **gemeinsames Vorgehen im Reichstag beschlossen** worden sein. (Diese Meldung geht uns unter Vorbehalt zu und ist daher mit Vorsicht aufzunehmen. D. Red.)

= **Köln**, 24. Nov. Reichstagsabgeordneter **de Witt** ist heute **gestorben**.

hd **Wien**, 24. Nov. Die **parlamentarische Situation** hat sich infolge der **Haltung** der **radikalen Tschechen wieder wesentlich verschlechtert**. Wenn nicht im letzten Moment eine Milderung der zwischen Slawen und Deutschen bestehenden Differenzen eintritt, dürfte heute das **Parlament aufgelöst oder auf unbestimmte Zeit vertagt** werden.

= **Grenoble**, 24. Nov. In **Lamurette** haben die **Kinder den Schulbesuch eingestellt**, weil der **Lehrer sich weigerte**, die **Benutzung** eines vom **Bischof verbreiteten Lehrbuches aufzuheben**.

= **Petersburg**, 24. Nov. Seit einigen Tagen befindet sich **Korea**, wie aus **Söul gemeldet wird, abermals in voller Gärung. Die japanischen Behörden** sind einer **weitverzweigten Verschwörung auf die Spur gekommen, an welcher der ganze koreanische Adel** und die wenigen in **hohen Aemtern** belassenen **eingeborenenBeamten beteiligt sind, Hunderte** dieser **koreanischen Notablen** sind **gefangen genommen** und **nach Japan gebracht** worden, aber trotz aller Unterdrückungsmaßregeln ist der **Aufstand stetig im Wachsen begriffen**.

= **Sao Paulo** (südl. Brasilien), 24. Nov. Gestern abend **warf** im **Mittelpunkte der Stadt ein Anarchist** eine **Bombe in den Laden eines Deutschen**, wodurch eine **große Feuersbrunst** hervorgerufen wurde, die das **ganze Stadtviertel zu zerstören drohte**. Wie es heißt, sind **mehrere Personen getötet** worden.

Spaltung der deutschen Mittelstandsvereinigungen.

hd **Berlin**, 24. Nov. Eine **Spaltung der deutschen Mittelstandsvereinigungen steht bevor**. Die sogenannte **Berliner Gruppe**, die schon immer im Gegensatz zur rheinischen Mittelstands-Bewegung stand, wird am Samstag und Sonntag in Berlin eine **außerordentliche Generalversammlung** abhalten und bei dieser Gelegenheit voraussichtlich ihre **Föderation** vollziehen Die **Vorwürfe**, die dieser Tage auf der **Leipziger Versammlung** gegen die Führer, Landtags-Abgeordneten **Rahardt** und Obermeister **Richt** wegen ihrer **Stellung zum Hansa-Bund** erhoben worden sind, haben in den **Berliner Handwerkerkreisen große Entrüstung** hervorgerufen. Eine **Resolution**, die am Montag in **Leipzig** von dem Rest der **Delegierten gefaßt** wurde und die eine **Unterstützung des Hansabundes ablehnt**, wird von den Delegierten aus **Norddeutschland nicht akzeptiert** werden.

Sachsen gegen die Schiffahrtsabgaben.

hd **Dresden**, 24. Nov. In einer großen **Sitzung der 2. Kammer des Landtages** wurde heute bei überfüllten Tribünen die **freisinnige Interpellation** über **Einführung der Schiffahrtsabgaben** durch den Finanzminister **Dr. von Rüger** beantwortet, nachdem die **Begründung** durch den Abgeordneten **Dr. Günther** wenig neues gebracht hatte. Der **Minister erklärte**, daß durch das Erscheinen des preußischen Entwurfes in der **Frage der Schiffahrtsabgaben ein Novum geschaffen worden** sei, daß aber die **sächsische Regierung**, die bekanntlich den Vorschlag gemacht habe, die Beratung des Entwurfes solange zu vertagen, bis Preußen sich über seine Ziele ausführlich geäußert habe, **nicht befriedigt** sei. Die **sächsische Regierung bedauere ungemein**, mit der **befreundeten preußischen Regierung nicht Hand in Hand gehen zu können**. Sie könne die **Verantwortung** für eine **so einschneidende** und **viele Kreise schwer schädigende Maßnahme nicht übernehmen**. Selbstverständlich habe die **sächsische Regierung** mit den **anderen Bundesstaaten Fühlung genommen**, jedoch könne er über die **Verhandlungen nichts mitteilen**, da sie **vertraulich** seien. Bei der **Diskussion** erklärten sich dann die **Redner aller Parteien gegen die Abgaben**.

Der Budgetkampf in England.

= **Paris**, 24. Nov. Der „Matin" veröffentlicht ein **Interview** seines Londoner Korrespondenten mit dem bekannten liberalen Politiker **Sir Charles Wille**. Dieser erklärte, er glaube, daß **allgemeine Neuwahlen unvermeidlich** seien. Es scheine ihm **nicht zweifelhaft**, daß die **Liberalen** eine **Anzahl Sitze** u. a. in London **einbüßen** würden, daß aber das **endgültige Resultat für die Liberalen günstig** bleiben werde. Seiner Meinung nach werde in nächster Woche die **Kammer** die bereits **abgelehnte Erklärung erneuern**, daß der **Wille des Volkes maßgebend** ist. Nach den Wahlen wird der **Vorschlag Sir Campell Bannermans** geprüft werden, dahingehend, daß das **parlamentarische System der Vorherrschaft des Volkswillens überall angewandt** wird und daß ein **Gesetzentwurf, der vom Unterhause angenommen wird, trotz der Gegnerschaft des Oberhauses Gesetzeskraft erlangt**, unter der Bedingung, daß er wiederholt dem Unterhause unterbreitet wird und ein gewisser Zeitraum inzwischen verstrichen ist und daß ein Inkrafttreten dieser Maßregel eine **Intervention der Kron- notwendig** macht. Sollte dieser **Antrag nicht durchgehen, so wird die liberale Regierung sich weigern, die Regierungsgewalt zu übernehmen**.

Die Lage in Griechenland.

hd **Athen**, 24. Nov. Die **Mißstimmung** zwischen **Regierung und Militär-Liga** ist **bereits überwunden**. Immerhin ist infolge des Gesetzesvorschlages über die **Altersgrenze der Offiziere** der Landarmee und Marine **noch gefährlicher Zündstoff vorhanden**. Ueber einige **Gesandtenposten** sollen bereits **neue Entschließungen** gefaßt worden sein. **Rangabe** soll in Berlin durch den Universitätsprofessor **von Streit**, Sohn des Gouverneurs der griechischen National-Bank und deutscher Abkunft, ersetzt werden. **Genaudis** soll nach London gehen, während **Romanos** von dort nach Paris übersiedelt.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Tanger**, 24. Nov. Die **Streitkräfte des Sultans** wurden **mit schweren Verlusten** von den **Anhängern Mulay Kebirs zurückgeschlagen**. Mulay Kebir, ein Bruder Mulay Hafids, der vor fast fünf Monaten von **Rabat** geflohen war und, als der Aufstand der **Zemmurs** fehlschlug, sich durch das Land der Berber zu den **Risstämmen im Osten von Fez** durchschlug, wird — wie man glaubt — **mit Erfolg den heiligen Krieg proklamieren**.

hd **Tanger**, 24. Nov. Die **Antwort Muley Hafids** bezüglich der **Anleihe** ist aus Fez mit einem **Spezial-Kurier eingetroffen** und uneröffnet nach **Paris weiter gesandt** worden. Der Kreuzer „Friant", der nach Agahdir abdampfen sollte, erhielt Befehl, weitere Instruktionen in Mogador abzuwarten.

Weiterer Text (Badische Chronik, Aus der Residenz etc.) siehe Seite 5 und 7.

Briefkasten.

S. Rh. 100. Nur Ihr Schuldner, nicht dessen Eltern oder Vormund bleibt für das rückständige Kostgeld haftbar. Der **minderjährige Schuldner** befand sich z. Zt. der Entstehung der Kostschuld in selbständiger Erwerbsstellung und war unabhängig von dem Einfluß oder der Unterstützung der Eltern oder des Vormunds. Eine Lohnpfändung ist insoweit zulässig, als der Gesamtbetrag der Dienstvergütung 1500 ℳ für das Jahr übersteigt.

B. S. Die **Beendigung der Hauptmiete** hat, abgesehen von entgegenstehenden Vereinbarungen zwischen Hauptvermieter und Untermieter, auch **die Beendigung der Untermiete zur Folge**, wenn auch der Hauptmieter über die Dauer seiner Mietzeit untervermietet. Der Hauptvermieter hat im letzteren Fall eine direkte Räumungsklage oder Schadensersatzklage gegen den Untermieter. Dieser kann sich, wenn er die Zeitbeschränkung der Miete bei Schließung der Untermiete nicht gekannt hat, mit seinen Schadensersatzansprüchen wegen des nicht erfüllten Vertrags an den Untervermieter halten. Das **Gleiche gilt für die Pacht bezw. Unterpacht**. Sie müssen sich also in dem mitgeteilten Fall an den Verpächter halten, der seinerseits gegen die Unterpächter auf Aufhebung der Unterpacht zu klagen hat, während die Unterpächter sich an den Unterverpächter zu halten haben. Eventl. hat der Verpächter Sie wegen Nichtgewährung der Pacht zu entschädigen.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.
vom 24. November 1909.

Ueber Nordosteuropa ist eine Depression erschienen, die sich weit nach Südwesten ausgebreitet hat. Der hohe Druck hat zwar noch mehr zugenommen, doch hat er sich nicht weiter in das Binnenland ausgebreitet und sein Kern hat sich von den britischen Inseln auf die Biskayasee verlegt. Unter der Einwirkung der Depression schneit es in fast ganz Mitteleuropa. Die Temperaturen liegen in Deutschland mit Ausnahme des Nordwestens, wo Tauwetter eingetreten ist, unter dem Gefrierpunkt. Meist trübes und etwas wärmeres Wetter mit weiteren Schneefällen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

November	Barom.	Therm. in C.	Absol. Feucht.	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
23. Nachts 9²⁶ U.	759.0	—2.3	3.5	91	ONO	wolkig
24. Mrgs. 7²⁶ U.	759 2	—2.8	3.5	93	SW	bedeckt
24. Mitt. 2²⁶ U.	757.4	—0.9	4.0	94	„	Schneefall

Höchste Temperatur am 23. November 0.3; niedrigste in der darauffolgenden Nacht —4,2.
Niederschlagsmenge am 24. November 7²⁶ früh 0,3 mm.
Schneehöhe: Am 24. November früh 1½ cm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 24. November früh: Lugano wolkenlos 3°, Biarritz wolkenlos —2°, Nizza wolkenlos —2°, Triest wolkenlos —1°, Florenz wolkenlos 0°, Rom wolkenlos 3°, Cagliari wolkenlos 10°, Brindisi Regen 8°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

= **Bremen**, 24. Nov. **Angekommen** am 21.: „Tübingen" 10 Uhr nachm. in Rotterdam, am 22.: „Prinz Heinrich" 2 Uhr nachm. in Alexandrien, „Schleswig" 9 Uhr vorm. in Marseille, am 23.: „Großer Kurfürst" 1 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Franken" 7 Uhr nachm. in Suez, am 21.: „Darmstadt" in Montevideo a. d. L., am 22.: „Halle" in Rio de Janeiro, am 24.: „Bülow" 3 Uhr vorm. in Suez. **Passiert** am 22.: „Schlesien" 12 Uhr vorm. St. Vincent, am 23.: „Aachen" 6 Uhr nachm. Vlissingen, am 24.: „Kleist" 12 Uhr vorm. Nagasaki. **Abgegangen** am 20.: „Frankfurt" nachm. von Santos, am 22.: „Lützow" 4 Uhr nachm. von Gibraltar, „Wittekind" 8 Uhr nachm. von Vigo, „Derfflinger" 7 Uhr vorm. von Antwerpen, „Hessen" 7 Uhr vorm. von Antwerpen, am 23.: „Würzburg" 10 Uhr vorm. von Funchal, „Kaiser Wilhelm II." 12 Uhr vorm. von Newyork, „Kronprinzeß Cecilie" 2 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Derfflinger" 1 Uhr nachm. von Southampton, „George Washington" 12 Uhr nachm. von Cherbourg.

Keine Mutter versäume, ihren kleinen Lieblingen während der

Zahnzeit

Scotts Emulsion zu geben, die sowohl die allgemeine Kräftezunahme günstig beeinflußt, besonders aber Appetit und Verdauung anregt, als auch das leichte Durchbrechen schöner, starker Zähnchen fördert und erleichtert.

Scotts Emulsion ist gut bekömmlich, schmackhaft und darum leicht zu nehmen.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!

Scotts Emulsion

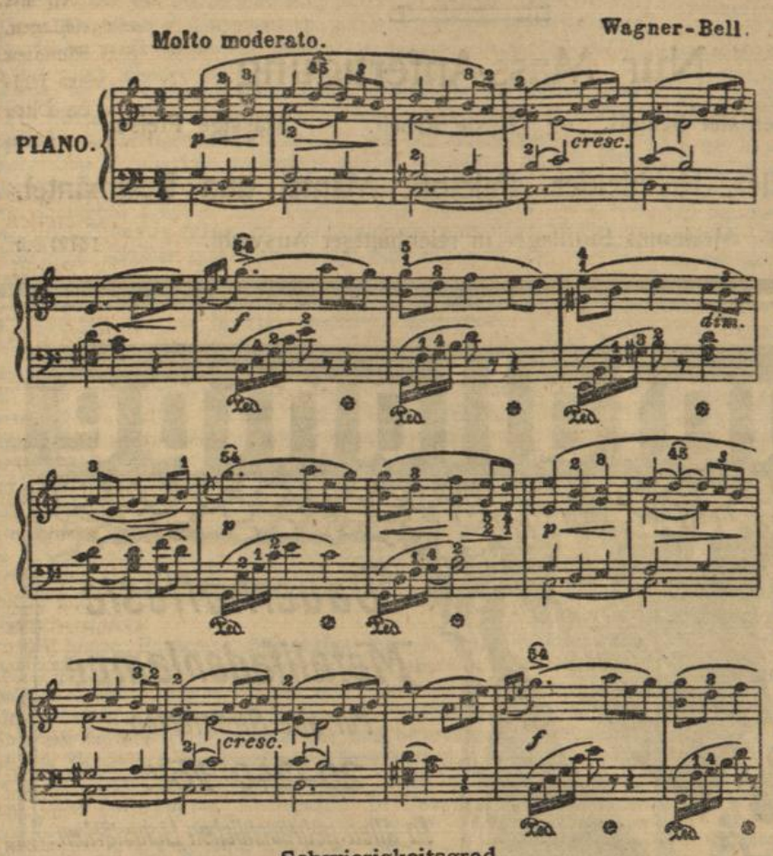
Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen. 6209a

Sie sparen
Porto u. Enttäuschung, wenn Sie Ihre **Vergrösserungen und Bilder** hier fertigen lassen. B41940
Verlangen Sie Preisliste.
Friedrich Umhauer, Kaiser-Allee 103,
Photogr. Atelier, Vergrösserungs-Anstalt für moderne Heim- und Zimmer-Aufnahmen.

Peinliche Schonung selbst der zartesten Leinwand gewährleistet bei ausserordentlicher Reinigungskraft **Ozonit**
Prof. Giesslers D. R.-Patent.
das moderne Waschmittel
Ueberall erhältlich.
Zur gefl. Beachtung!
Wir verpflichten uns hiermit, jeden Schaden zu ersetzen, der durch den Gebrauch von Ozonit (auch bei empfindlicher Wäsche) entstehen sollte.
Fabriken von Dr. Thompsons Seifenpulver, G. m. b. H., Düsseldorf.
7041a
Ges. gesch.

Walther's Preislied.



Schwierigkeitsgrad.

Neu erschienen:

Richard Wagner-Album

für Klavier

Geeignetes Weihnachtsgeschenk

kartoniert **3.50** elegant gebunden **5.00**

Inhalt:

Die Meistersinger von Nürnberg
Am stillen Herd
David und die Lehrbuben
Hans Sachs und die Eva (II. Akt)
Sachs' Schusterlied u. Ständchen von Beckmesser
Monolog von Sachs und Auftritt von Walter
Sachs und Walther
Sachs und Eva (III. Akt)
Quintett
Tanz der Lehrbuben
Aufzug der Zünfte
Walthers Preislied

Lohengrin
Potpourri

Rheingold
Die Rheintöchter
Loge — Mime
Einzug der Götter in Walhall

Die Walküre
Siegmunds Liebeslied
Siegmund und Brunhild (Todverkündigung)
Wotans Abschied und Feuerzauber

Tristan und Isolde
Potpourri

Siegfried
Mime: als zullendes Kind
Siegfried: Aus dem Wald fort
Siegfried und der Waldvogel

Götterdämmerung
Siegfried und Brünhilde
Gesang der Rheintöchter

Parsifal
Grals-Szene
Die Blumenmädchen
Karfreitagszauber. 16904

Geschwister Knopf.

Bekanntmachung.

Des Rechnungsabschlusses wegen ersuchen wir um baldigste Einreichung der Rechnungen für städtische Arbeiten und Lieferungen bei den zuständigen Stellen.

Karlsruhe, den 22. November 1909. 16970

Der Stadtrat.
Siegrist. Weiler.

= Stuttgarter =
Lebensversicherungsbank a.G.
(Alte Stuttgarter)
Gegründet 1854. 10287a
Versicherungsstand . . . . . 880 Million M.
Seither für die Versicherten erzielte Ueberschüsse 167 Million. M.
Auskünfte erteilt in **Karlsruhe**
Baruch Baer, Waldhornstr. 12, **Gebr. Göhringer**, Kaiserstr. 56, **Gebr. Hirsch**, Kaiserstr. 166.

Friedrichsbad
Kaiserstrasse 136 9483*
Anstalt für physikal. Heilmethoden
und alle sonstige bewährte **Kurmittel** wie:
Dampfbäder, Lichtbäder, Fango
= Salus =
Wasseranwendungen.
Massagen in und ausser dem Hause durch ärztlich geschultes Personal.
Die **Kurabteilungen** sind den ganzen Tag für Herren und Damen geöffnet.

Geschäftshaus
mit großen Räumlichkeiten
in möglichst zentraler Lage Karlsruhes zu kaufen gesucht.
Gefl. Offerten mit Angabe der Rentabilität, Lage u. äußerstem Kaufpreis unter Chiffre M. 50 an die Annoncenexpedition Daube & Co. m. b. H., Frankfurt a. Main, erbeten. 17004.2.1

2—3 israelit. Herren
können an einem guten, bürgerl. **Mittags- u. Abendtisch** teilnehmen. Offerten unter Nr. B41810 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

„Eureka" Stuttgart 96 enthält 100e Heiratsangebote. Probeblatt 30 Pg.

Herr gibt, um sich zu üben,
Unterricht in Stenographie
(Stolze-Schrey) **kostenlos.** Off. u. B41972 an die Exp. d. „Bad. Presse."

Nähmaschine, Singer, m. Garant. für 25 Mk. abzugeben. B41965
Rüppurrerstraße 88, 1. St.

Die Herstellung

der Entwässerungsanlage — Steinzeug- und Eisenleitungen — für den Schulhausneubau Kreuzung Boeckh- und Südendstraße soll vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens **Mittwoch den 8. Dezember 1909, vormittags 10 Uhr,** beim städtischen Tiefbauamt, Rathaus Zimmer Nr. 134, einzureichen, woselbst während der üblichen Geschäftsstunden die Bedingungen eingesehen und Angebotsvordrucke erhoben werden können. 16943

Karlsruhe, 22. November 1909.
Städtisches Tiefbauamt.

Bekanntmachung.

Das **Domänenamt Karlsruhe** wird am **Freitag den 3. k. Mts., vormittags 10 Uhr,** in der Bahnhofrestauration in **Groß-Rüppurr**

vier Bauplätze

an der Lebrechtstraße im Gewann Göhren, Gemarkung Karlsruhe-Rüppurr, öffentlich versteigern; nähere Auskunft erteilt das Domänenamt, Schloßplatz Nr. 6, I.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Malsch** belegene, nachstehend beschriebene, herrenlose Grundstück am **Mittwoch den 12. Jan. 1910, vormittags 9 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Malsch versteigert werden.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstückes:

Grundbuch von Malsch, Band 10, Heft 11, Bestandsverzeichnis I. Lgb.-Nr. 14009f:
13 a 83 qm Hofreite,
3 a 63 qm Hausgarten,
4 a 24 qm Wiese
21 a 70 qm Gewann Weierbach. Auf der Hofreite steht ein Wohnhaus, ein Maschinenhaus, ein Akkumulatorenraum und ein Kohlenschuppen.
Elektrizitätswerk Malsch.
Hierzu gehört:
1 Lokomobil (85 H.P., Lanz), 2 Dynamomaschinen, 1 Schalttafel, 1 Akkumulatorenbatterie, ferner das gesamte Leitungsnetz, efts. Lukas Glasstetter, afts. Gustav Glasstetter.
Schätzung mit Zubehör 50 100 ℳ
„ ohne Zubehör 50 000 ℳ
Gr. Notariat Ettlingen I als Vollstreckungsgericht. 10314a

Durmersheim.

Schweinefasel-Versteigerung.

Die Gemeinde Durmersheim versteigert am nächsten

Freitag den 26. d. Mts., nachmittags 2 Uhr,

beim Farrenstall einen ausgeworfenen, fetten **Schweinefasel,** wozu Steigerungsliebhaber freundlichst eingeladen werden. 10315a

Durmersheim, den 23. Nov. 1909.
Der Gemeinderat.
Heck, Bürgermeister.

Knaben-Anzüge	Mk. 4.50	bis 28.—
Knaben-Anzüge spezielle Schulfaçons aus strapazierfähigen Stoffen	Mk. 5.—	bis 22.—
Knaben-Paletots	Mk. 6.—	bis 30.—
Knaben-Pyjacks	Mk. 4.—	bis 28.—
Knaben-Ulster	Mk. 8.—	bis 29.—
Knaben-Pelerinen	Mk. 6.—	bis 16.—

Die Abteilung Knaben-Garderobe
enthält Auswahl unter mehreren **100 Piecen.** Zur Verwendung kommen nur solide, im Tragen erprobte Stoffe 16963

Breitbarth
Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

50 Stück Seife,
hochfein. fort. Windsor-, Mandel-, Rosen-, Lanolin-, Ia. Veilchen-Fettseife usw. **nur 3 Mark.**
Nichtgefall. Geld retour. 10284a
Seifenhaus **Claudius Schmidt**
Hamburg 36, L. 2.1

Verloren B41966
wurde in der Gerwigstraße ein **Portemonnaie** mit Inhalt. Der Finder wird gebeten, dasselbe **Gerwigstr. 33** im Laden abzugeben

Möbel-Verkauf.
Eintür. Spiegelschrank 90 Mk., Waschkommode mit Marmorplatte, Nachttische, Tische, Stühle, Diwan, Vertiko, Schränke, Betten, Nähmaschine, Diplomatenschreibtisch, Damenschreibtisch 28 Mk., Bücherschrank, Nußbaum pol., nur 68 Mk., Buffet, modern, 185 Mk., Küchenschrank, Emailherd 45 Mk., zu verkaufen. **Sophienstr. 13, part.** B41951

Zu verkaufen:
Damenkleider, Jacken, Kostümkleid, Herrenüberzieher, schw. Gehröcke. B41887 **Hirschstraße 46,** part.

Die
Städt. Brockensammlung
Schwanenstraße 4
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen und Kinder-Kleider, Wäsche, Stiefel etc. entgegen. 1 276*

Halbkörner,
gut. Hühnerfutter, zu Mk. 7.50 per Ztr. bei **Karl Baumann,** Karlsruhe, Akademiestr. 20.
16123*

Damen und Herren
können an einem guten
Tanzkurs
noch teilnehmen.
Damen, welche tanzen können **ohne Honorar.**
Beginn diesen Monat.
Offerten unter Nr. 17009 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Geiger
sucht gesellschaftlichen Anschluß für zwangl. Kammermusik. Mitteilung erbeten unter Nr. 16897 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Ein Paar Skier,
gut erhalten, gebraucht, mit tadelloser Bindung, **zu kaufen gesucht.**
Offerten unter Nr. 17007 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Packkisten,
größere und kleinere, werden **zu kaufen gesucht.** Offerten beliebe man unter Nr. 10321a in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben.

Ein noch gut erhalt., getragener grauer **Extra-Militär-Mantel,** ziemlich groß, wird **zu kaufen gesucht. Lessingstr. 7** im Laden. Ebendaselbst wird ein guter **Arbeiter,** welcher 1—2 **Waffenröcke** in der Woche **machen** könnte, **gesucht.** B41924

Piano,
Ankaufspreis 1000 Mk., **billig zu verkaufen.** 10320a
Renner, Lehrer,
Mingolsheim.

Ein größerer grünlicher **Kachelfüllofen,** gut erhalten, wird **billig abgegeben.** Zu erfrag. vormittags zwischen 9 u. ½10 Uhr und nachmittags zwischen 4 u. 5 Uhr.
B41944 **Moltkestr. 5, 1 Trep. hoch.**

Kinderbettstelle,
eleg., für nur 12 Mk. zu verkaufen **Schloßplatz 13,** Eingang Karl-Friedrichstr., p. r., **Werner.** B41956

Zwei neue, große fein polierte
franz. Bettstellen
mit prima Patentrost, für nur 55 M. per Stück zu verkaufen. B41955
Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., parterre, rechts.

Weiden-Verkauf.
Ca. **40 Ar Weiden** billig zu **verkaufen.** Näh. bei **Karl Krakt,** Rüppurr, Rastatterstr. 95. B41965

Chrysanthemum-Ausstellung.

In der **Glashalle des Stadtgartens**, sowie im **Pflanzenhaus** daselbst sind von **Sonntag den 21. bis Montag den 29. ds. Mts.** eine größere Anzahl **Chrysanthemen und sonstige Herbstblüher** ausgestellt.

Die Besucher des Stadtgartens haben freien Zutritt.

16813.3.2 **Städt. Gartendirektion.**

Mühlburger Creditbank e. G.

mit unbeschränkter Haftpflicht,

Rheinstrasse 44

gewährt ihren Mitgliedern:

Vorschüsse auf ratenweise Abzahlungen,
Kredite in laufender Rechnung (Konto-Korrent),
diskontiert Wechsel,

besorgt

An- und Verkauf von Wertpapieren,

nimmt auch von Nichtmitgliedern:

Spareinlagen auf Sparbücher,
Depositengelder auf längere Kündigung,

sowie Wertsachen und Dokumente zur Aufbewahrung in feuersicheren **Tresor-Schrankfächern** an. 16934

Wilhelm Pfrommer, Karlsruhe

Eisenkonstruktionswerk und Maschinen-Fabrik

Gerwigstrasse 35/37. **Telephon Nr. 468.**

Abteilung III: Allgemeiner Maschinenbau.

Moderne Personen-Aufzüge, Lasten-Aufzüge und **Speisen-Aufzüge** mit elektrischem Antrieb.

Laufkrane
Portalkrane
Drehkrane
in jeder Ausführung und Grösse
Transmissionen

Transport-Anlagen
Förder-Anlagen
Schiebe-Bühnen
Dreh-Scheiben

200 graue Papageien

von Australien, mit blutroter Brust u. Haube, jung, zahm, leicht sprechen lernend, Stück 8 M, 2 Stück 15 M, dazu passende, dauerhafte, 40 cm hohe Käfige 4.50 M, ¾ m hohe Salonkäfige 8 M. Sprechende Papageien 25—150 M. Grüne Alexander-Papageien, taubengroß, sprechen lernend, Stück 4 M, Paar 7 M. Zwergpapageien, Paar 2.50 M, Feuerrote Tigerfinken, herrliche Sänger, Paar 1.75 M, 5 Paar 6 M. Chinesische Nachtigallen, feurige Doppelüberschläger, das ganze Jahr singend, Stück 3 M, Paar 4.50 M. Afrikan. Prachtfinken, gute Sänger, Paar 1.50 M. Wellensittiche, Zuchtpaar 5 M. Nymphensittiche, Zuchtpaar 8 M. Neueste Preislisten über alle anderen Vögel und Tiere gegen 10 Pfg.-Marke. Lebende Ankunft garantiert. Nachnahme. Gegründet 1892. Streng reelle Bedienung. Zahlreiche Dankschreiben.

Gustav Müller, Vogel-Großhandlung, **Hamburg,** Repsoldstraße 89. 10310a

Wegen Umzug nach Kaiserstrasse 161,

vis-à-vis Hotel „Erbprinz",

anterstelle ich mein gesamtes Warenlager einem

Räumungs-Verkauf

und gewähre auf sämtliche **Taschenuhren** in Gold, Silber, Metall, **Wanduhren** in moderner Ausführung, **Standuhren, Schreibtischuhren, Gold- und Silberwaren**

10% Rabatt,

auf **ältere Stand- und Wanduhren**

20—30% Rabatt.

C. Reinholdt Sohn, Inh. **Harry Koch**
gegr. 1775. 16815.4.2

Rabattmarken.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM:

Patent-Heißdampf-
LOKOMOBILEN mit Ventilsteuerung
»System Lentz«
u. einfacher Ueberhitzung.

Hervorragend in Einfachheit der Konstruktion!
Höchste Oekonomie!

Fabrikgebäude m. Wasserkraft

in Süddeutschland, Nähe der Schweizergrenze zu verkaufen, vermieten oder Beteiligung damit bei einer Ges. m. b. H. 9171a.3.3

Offerten unter Chiffre **O. 6551 Q.** an **Haasenstein & Vogler, Basel.**

Städt. Vierordtbad

Kohlensäurebäder und elegante 12862

Wannenbäder.

I., II. und III. Klasse.

Für Damen und Herren geöffnet: „Werktags vormittags 8 bis 1 Uhr, nachmittags ½3 bis 8 Uhr und Sonntags vormittags 8 bis 12 Uhr".

Ludwigs Schuhbesohl-Anstalt

mit **elektrischem Betrieb,** Kapellenstr. 10 u. Durlacherstr. 13, empfiehlt 9535*

Herren-Sohlen u. Fleck M. 2.70
Damen-Sohlen u. Fleck M. 2.—
Kinder-Sohlen u. Fleck werden je nach Größe billigst berechnet. Gegenmarken d. Lebensbedürfnisvereins.

Hofkonditorei

Fr. Nagel

Waldstrasse 43
empfiehlt 16419.2.2
während der rauhen Jahreszeit gegen **Husten u. Heiserkeit:**

Malzbonbons
Eibischbonbons
Eucalyptus-Menthol
Spitzwegerich
Sängerpastillen
Rahm-Caramellen
Lingua-Menthol
Contratabletten.

1177 Telephon 1177.

Pommersche Fleischwaren

Eigene Schweinezucht u. Wurstfabr.
C. Goldhorn 2, Schlawe i. Pom.:

Teewurst	pro ½ kg	1.15,
Salami	„ „ „	1.20,
Knochenschinken	„ „ „	1.12,
Rollschinken	„ „ „	1.15,
Gänsebrust (Spezialität)	„ „ „	1.70.

Vers. unter Nachn. **Fehlerhafte Ware zurück.** 9382a 10.10

Alles zusamm. 2.55 M. frisch u. lekker 20-30 gold gelbe **Bücklg** 1 ℔ Aal
35 Delicateßh. 20 Rollmops **40 Sprott.**
Geleeher. u. 15 große M Fetther. **Napp Nachf.** Swinemünde 58 A. Ferner frachtfrei ca. **150 großen la neuen M Vollfettsalzher. 6¼ M. dazu ca. 50 Brath. gratis.** 10001a

Tafeläpfel

Französ. Aepfel sind die feinsten in Aroma unübertroffen. Versende la Winterfarten à Ztr. 11—12 Mk.

Sutter, Obstversand, 9774a20.18 **Straßburg i. E.**

Husten.

9291a

Dresdner Bonuswerk-Bonbons 30, 50 u. 1.00 wirken besond. reizstillend.

Bei Keuchhusten wird Bonussin

Extr. Thynci sacch. Fl. 1.75 ärztl. empf. nur in den **Apotheken** zu haben.

Kopfläuse

mit Brut beseitigt am schnellsten **LAUSIN.** Preis 50 Pfg. Nehmen Sie nur echt Lausin. Hauptdepot in Karlsruhe: **Internationale Apotheke** Kaiserstraße 80. 06a*

Ankauf von Altmaterialien.

Kaufe fortwährend altes Eisen u. Metalle, sowie alle Arten Einrichtungen (Brauereien, Mühlen, Fabrikeinrichtungen 2c.) zu höchsten Tagespreisen.

Gleichzeitig empfehle mich zur Uebernahme größerer Abbrucharbeiten, Fabriken u. s. w. u. zur Uebernahme von Fuhrleistungen jeder Art bei pünktlicher Ausführung. Näheres 12202*

Martin Notheis,
Unternehmer,
Karlsruhe-Mühlburg,
Mühlstraße 10.

MAX PETER

WIENER-DAMENSCHNEIDER
Kaiserstr. 233, I. Etage. Telephon 1959.

Nur Mass-Anfertigung.

Modernster Schnitt. — Beste Arbeit. — Mässige Preise.

Jackenkleider, Reitkleider, Paletots, Mäntel und Pelzmäntel.

Modernes Stofflager in reichhaltiger Auswahl. 16791.9.2

Tantallampe

Dauerhafteste Metallfadenlampe.
Für alle Stromarten.
20–240 Volt.
In allen gebräuchlichen Lichtstärken.
Hohe Stromersparnis.
Überall erhältlich!

8527a.10.7

Schöne und gesunde Zähne

durch den Gebrauch der

Zahnmittel

(Elixir, Pulver u. Pasta) der RR. PP.

BENEDICTINER

in Soulac

Die hervorragendsten Zahnmittel
mit höchster antiseptischer Wirkung

Elixir

Welt-Ausstellung 1900 PARIS 1900

Pasta

Welt-Ausstellung 1900 PARIS 1900

Pulver

A. SEGUIN, BORDEAUX

JURY-MITGLIED HORS CONCOURS

General-Disponent für Deutschland:

A. Lefort, Berlin, Kronenstr. 61/63. Tel. I. 1434.

Pasta

9310a.6.4

Ziehung unbedingt am 17. Dezember 1909.

Badische Pferde-Lotterie

4578 Gewinne Gesamtw. **100000**

Hiervon **78 Pferdegewinne 70000**

1 à **10000** M.		14 mit	**14000** M.
1 à **5000** M.		60 mit	**36000** M.
1 à **3000** M.		1500 mit	**15000** M.
1 à **2000** M.		3000 mit	**15000** M.

Lose à 1 M., 11 Lose 10 M. Porto und Liste 25 Pfennig.

Zu haben bei 10253a6.1

Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstrasse 11/15.
E. Wegmann, Karlsruhe, Waldstrasse 30.
Lotteriebank **Gebr. Göhringer,** G.m.b.H.
Karlsruhe, Kaiserstrasse 56.

und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. General-Debit: Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königl. Preuss. Lotterie-Einnehmer G. m. b. H., Berlin, Mombijouplatz 2; A. Molling, Hannover u. A. Molling, Berlin, Vossstr. 17.

Besonders gut bedient wird jeder, wenn er seinen Bedarf in Rasier-Messern, Rasier-Utensilien deckt bei Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstraße 13. Tel. 1547. 15286

64 **Händler** 9291a

erhalten die höchsten Tagespreise für **Alteisen u. Metalle aller Art, Lumpen,** Zeitungen, Akten zum Einstampf., Papierabfälle, Gummi, **Hasen- u. Rehfelle** nur bei

M. Kleinberger,
Telephon 2673. Schwanenstr. 11.

Sanas-Geschirre

sind die besten
Nur in SANAS noch Backe, brat u. koch!

Wortmarke „Sanas" eingetragen! Garantie f. jed. Stück. Verkauf d. Gesch. d. Haus-, Küchengeräte u. Eisenbranche.

9293a

Bester **Blüten-Honig,** garantiert naturrein, 10 Pfd.-Dose 8.60 Mk., halbe Dose 4.80 Mk., **hochfeine Auslese** per Pfund 20 Pf. mehr, franko einschl. Verpackung. Nachn.

9631a.18.7 **H. Hecker,**
St. Ludwig (Elsaß),
Natur-Honig-Verkauf.

Feinste Wertheimer Wurstwaren,

sowie **Rauchfleisch, Schinken u. s. w.** empfiehlt zu stets bester Bedienung. **M. Weimer,** Metzgermstr., **Wertheim.** Versand nach auswärts. 10229a

Die elsaß-lothr. Landesausschußwahlen.

srk. **Straßburg**, 23. Nov. Die elsaß-lothringischen Landesausschußwahlen, die am letzten Samstag in den 20 Kreisen und 4 großen Städten des Landes vorgenommen wurden, haben parteipolitisch gegen früher **nicht die leiseste Aenderung** gebracht, ja bis auf einen sind alle alten Abgeordneten wieder gewählt worden. Der eine, der ausschied, ist der Demokrat **Klaiber** von Mülhausen, der seinen Platz an den liberalen **Diemer-Heilmann** abtreten mußte, weil die „Unabhängigen" im dortigen Gemeinderat, denen im allgemeinen liberaldemokratische Sympathien nachgesagt werden, erklärten, bei der Aufrechterhaltung der Kandidatur Klaiber würden sie den Zentrumsmann Burtschell wählen. Da Liberale und Demokraten aber dort ebenso viel Stimmen zählen wie die Zentrums- und Winterergruppe, so trat Herr Klaiber zurück, um seinen Parteifreunden das Mandat zu retten.

Aus dem **Verhältnis der abgegebenen Stimmen** läßt sich wenig mit Sicherheit für die **künftige politische Gestaltung** des Landes schließen. In den wenigen Bezirken, wo überhaupt verschiedene Kandidaten aufgestellt wurden — in den meisten hatte man sich mit einem, dem alten Abgeordneten des Kreises, begnügt — standen sich im Ober- und Unterelsaß Liberale bezw. Demokraten und Zentrum, in Lothringen Zentrum und Lothringer Block gegenüber. Auf die Unterlegenen entfielen recht Achtung gebietende Stimmenzahlen, wie es aber auch in den früheren Jahren der Fall war, so daß man doch nicht direkt sagen kann, es ließ sich daraus erkennen, welche politische Entwickelung das Land oder einzelne Teile desselben nehmen würden. Bei den Kreistagswahlen war das anders; da handelte es sich um direkte Wahlen, die unter der Erinnerung an die Reichsfinanzreform gemacht wurden und die ein bedeutendes Anwachsen der sozialistischen Stimmen ergaben.

Bei diesen Landesausschußwahlen sind in zwei Bezirken auch **sozialistische Kandidaten** aufgestellt worden, aber sie haben so wenige Stimmen erhalten, daß es sich gar nicht lohnt, darüber zu reden. Bei diesen **indirekten Wahlen** überwiegt das **konservative** Moment, man wählt, wie man es früher gemacht hat, nach bekannten Gesichtspunkten. Auf das **Programm des einzelnen Abgeordneten** kommt es dabei wenig an. Das zeigte sich recht bei der Wahl im Kreise Straßburg-Land. Hier hatte sich der „Nationalist" Dr. **Jaeger** aufgestellt. Einige Tage hatte sich auch als Zentrumsmann der Bürgermeister Fix von Dossenheim um das Mandat beworben, dann trat er zurück und nun fielen dem Dr. Jaeger alle Stimmen zu, die nicht mit den Liberalen gehen wollten.

Das 25jährige Bestehen der badischen Eisenbahnbetriebskrankenkasse.

e. **Karlsruhe**, 24. Nov. Am **1. Dezember ds. Js.** sind es **25 Jahre**, seit eine der segensreichsten Einrichtungen zum Wohle der Eisenbahnarbeiter und Bediensteten die **Betriebskrankenkasse der Badischen Staatseisenbahner** ins Leben gerufen wurde.

Am 1. Dezember 1884 trat die Kasse mit damals 5782 männlichen und 12 weiblichen Mitgliedern, als eine der Eisenbahnhauptkasse untergeordnete Stelle ins Leben, schon im Jahre darauf 1885 wurde dieselbe als selbständige Dienststelle, die jedoch hinsichtlich der Personalverhältnisse noch der Eisenbahnhauptkasse unterstellt war, abgetrennt und erhielt in der Person des damaligen Oberbuchhalters, späteren Rechnungsrats **Volz** einen selbständigen Vorstand. Auf 1. August 1903 erfolgte auch hinsichtlich der Personalverhältnisse die völlige Loslösung der Kasse von der Eisenbahnhauptkasse und am 1. Juli 1908 wurde der Betriebskrankenkasse die Eigenschaft einer **selbständigen Zentralstelle** beigelegt, an deren Spitze seit 1899 als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Vorstandes Rechnungsrat Volz der jetzige Vorstandsvorsitzende Großh. Betriebsinspektor **F. Zimmermann** ein um das Wohl der gesamten Eisenbahnarbeiterschaft hochverdienter Chef, steht.

Von insgesamt 5794 Mitgliedern am 1. Dezember 1884 stieg die Mitgliederzahl der Kasse am 1. Dezember 1908 mit 21 409 (21 164 männlichen und 245 weiblichen) auf ihren **höchsten Stand**, um infolge der zahlreichen Anstellungen von Kassenmitgliedern als Beamte einer Wirkung des neuen Beamtengesetzes auf **19 986 am 1. November d. J.** zurückzugehen.

Ihren Leistungen nach, die weit über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen, zählt die Eisenbahnbetriebskrankenkasse der Bad. Staatsbahnen zu den besten Kassen dieser Art. Gewährt dieselbe u. a. doch **freie ärztliche** und **spezialärztliche Behandlung**, freie Arznei und Heilmittel auf die Dauer eines **vollen Jahres** sowohl für die Mitglieder wie deren Angehörige, außerdem an erstere auf die gleiche Dauer ein **tägliches Krankengeld von dreiviertel** des durchschnittlichen Taglohns, in der höchsten Lohnklasse (5) z. Zt. 3,50 Mk. täglich, dabei sind die Beiträge, von denen ein Drittel die Eisenbahnverwaltung trägt, mäßig und betragen in der obenerwähnten höchsten Lohnklasse nur 94 Pfennig wöchentlich für das Pflichtmitglied. 274 Kassenärzte und Kassenspezialärzte, über 100 Zahnärzte und Techniker, zahlreiche Lieferanten u. a. m. stehen zur Verfügung der Kasse. Die Summe der Betriebseinnahmen belief sich 1908 auf 1 102 877,91 Mk., der Ausgaben auf 1 099 062,69 Mk., wovon allein auf Krankengeld bei 13117 Erkrankungsfällen und 249 232 Krankheitstagen 620 004,85 Mk. entfallen. Für Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten für Mitglieder und Angehörige (für letztere trägt die Kasse die Hälfte der Kosten) wurden 72 765 Mark aufgewendet.

Die Leistungen der **Badischen Eisenbahnbetriebskrankenkasse**, die unter der Oberaufsicht der Großh. Generaldirektion steht, werden auch in den Kreisen der Mitglieder, der Eisenbahnarbeiter und -bediensteten voll anerkannt und hochgeschätzt. Seit 1891 ist die damals gegründete **Arbeiterpensionskasse** mit der Betriebskrankenkasse in gemeinsamer Verwaltung. Leider ist infolge der außerordentlichen Inanspruchnahme der Kasse im laufenden Jahre eine starke Zunahme der Ausgaben zu verzeichnen. Doch ist zu erhoffen, daß das Ueberwiegen der Ausgaben nur eine vorübergehende Erscheinung ist und die Kasse auch fernerhin ihre anerkannten Leistungen aufrecht erhalten kann zum Besten der Aermsten der Armen, der kranken arbeitsunfähigen Kassenmitglieder.

Personalnachrichten

aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe.

Wiederangenommen: als Postgehilfe: Ernst **Ritzinger** in Wimpfen.

Ernannt: zum Postassistenten: der Postgehilfe Georg **Seibel** in Seckenheim.

Versetzt: die Postassistenten: Friedrich **Banschbach** von Mannheim nach Karlsruhe, Emil **Bohner** von Karlsruhe nach Sandhofen, Max **Eberle** von Eppingen nach Eberbach, Georg **Freed** von Friedrichsfeld nach Karlsruhe, Franz **Hacker** von Rheinau nach Oppenau, Wilhelm **Heeß** von Wiesloch nach Rheinau, Georg **Heinzelmann** von Rastatt nach Karlsruhe, Franz **Koch** von Mannheim nach Heidelberg, Philipp **Lenz** von Bammental nach Pforzheim, Viktor **Leopold** von Baden-Baden nach Karlsruhe, Joseph **Loes** von Heidelberg nach Ladenburg, Julius **Maier** von Baden-Baden nach Karlsruhe, Amadeus **Morvilius** von Friedrichsfeld nach Karlsruhe, Karl **Pfaff** von Heidelberg nach Karlsruhe, Wilhelm **Popp** von Mannheim nach Karlsruhe, Eberhard **Sattelmaier** von Merchingen nach Adelsheim, Karl **Wesel** von Kork nach Karlsruhe.

Freiwillig ausgeschieden: die Telegraphengehilfin Luise **Stulz** in Heidelberg.

Karlsruher Strafkammer.

Δ **Karlsruhe**, 23. Nov. Sitzung der **Strafkammer** II. Vorsitzender: Landgerichtsrat Dr. **Schuberg**. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. **Rudmann**.

Zur Verhandlung stand heute zunächst eine Berufungssache, die Anklage gegen den Maurer Richard **Horter** aus Rothwasser wegen **Vergehens gegen die Gewerbeordnung**. Der Fall hing mit dem **Maurerstreik** zusammen, der bekanntlich längere Zeit in **Pforzheim** bestanden hat. Vom Schöffengericht Pforzheim wurde im Septe[illegible] Horter, der Gauleiter des Maurerverbandes ist, wegen Vergehen gegen § 153 der Gewerbeordnung zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt, weil er im Monat Juli am Bahnhof in Pforzheim einen mit de[illegible] Zuge angekommenen Maurer, der von streikenden Maurern umring[illegible] wurde, hinderte, seinen Weg fortzusetzen, ihn am Arm und an de[illegible] Brust faßte und ihm zurief: „Du gehst mit mir ins Vereinslokal, ich hab mit dir zu reden!" Der so angehaltene Maurer konnte erst weiter gehen, nachdem er durch einen Schutzmannn aus dem Gedränge befreit worden war. Gegen das schöffengerichtliche Urteil rekurrierten sowohl die großh. Staatsanwaltschaft wie Horter an die Strafkammer. Diese **verwarf die Berufung des Letzteren**, gab dagegen der der Staatsanwaltschaft statt, indem sie gegen den Angeschuldigten auf **4 Wochen Gefängnis** erkannte.

Die Anklagesache gegen die Fabrikanten Friedrich **Speidel** jr. und Eugen **Speidel** aus Pforzheim wegen Vergehens gegen das Einkommensteuergesetz wurde vertagt.

Wegen Vergehens gegen § 153 der Gewerbeordnung, wegen **Widerstands** und **Ruhestörung** verurteilte im Monat September das Schöffengericht Pforzheim den Maurer Ernst **Malock** aus Pforzheim zu 5 Wochen Gefängnis und 20 Mark Geldstrafe, letztere verbüßt durch die Untersuchungshaft. Gegen diese Entscheidung legte der Angeklagte **Berufung** ein, um eine Herabsetzung der Gefängnisstrafe zu erzielen. Die Berufung wurde kostenfällig **verworfen**.

Gleichfalls unbegründet wies der Gerichtshof die **Berufung** des Backofenbauers Zacharias Karl **Henzinger** aus Unteröwisheim zurück. Gegen diesen Angeschuldigten hatte das Schöffengericht Pforzheim in seiner Sitzung vom 22. September wegen Ruhestörung und Beleidigung eine Geldstrafe von 24 Mark ausgesprochen.

Angeklagt wegen **Diebstahls** waren der Taglöhner Friedrich **Hölle**, der Hilfsarbeiter Franz Xaver **Kalteis** und die Anna **Murschel**, alle aus **Dillweißenstein**. Sie wurden beschuldigt, in der Nacht vom 30. auf 31. Mai zu Dillweißenstein in den Garten des Wirtes Herrmann eingedrungen zu sein und aus einem dort aufgestellten großen Vogelkäfig mehrere **Distelfinken** geholt zu haben. Auf Grund des heutigen Verhandlungsergebnisses erachtete das Gericht Hölle und Kalteis nicht des Diebstahls, sondern des Hausfriedensbruchs schuldig und bestrafte ersteren mit 5 Wochen Gefängnis, verbüßt durch die Untersuchungshaft, Kalteis mit 2 Wochen **Gefängnis**. Die Murschel wurde freigesprochen.

Im September d. Js. stand der schon vielfach mit Gefängnis und Zuchthaus vorbestrafte Metzger Hermann **Heilmann** aus Diefenbach vor der hiesigen Strafkammer und wurde von derselben wegen schweren Diebstahls zu 2 Jahren 9 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monats Untersuchungshaft verurteilt. Der Angeklagte setzte e[illegible] **Wiederaufnahme des Verfahrens** durch. Er behauptete, zur Zeit de[illegible] Begehung der Diebstähle, welche ihm die Verurteilung zu der angegebenen Strafe eintrug, geistig nicht normal gewesen zu sein. Das Gericht kam auf Grund des heute von dem medizinischen Sachverständigen erstatteten Gutachtens zu der Auffassung, daß der Angeklagte für **seine Tat strafrechtlich nicht verantwortlich** gemacht werden könne und sprach ihn deshalb **frei**.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

14. Nov.: Eugen Heinrich, V. Wilhelm Daub, Schneider; Erika Alice Helene Minna, V. Wilhelm Schma, Kaufmann. — 15. Nov.: Bruno Ludwig August, V. Ludwig Nuß, Elektrotechniker; Marta, V. Adolf Noe, Fabrikarbeiter. — 19. Nov.: Elfriede Erna, V. Ernst Walter, Lackier. — 20. Nov.: Anton, V. Jakob Ospach, Schuhmacher.

Todesfälle:

21. Nov.: Marie Rautenberg, alt 30 Jahre, Witwe des prakt. Arztes Dr. Otto Rautenberg; Isaak Rosenfelder, Privatier, ein Ehemann, alt 50 Jahre; Gertrud, alt 7 Mt. 8 Tg., V. Hermann Plappert, Kaufmann; Gustav, alt 8 Jahre, V. Karl Kraft, Wirt; Ludwig Gamer, Hauptlehrer, ein Witwer, alt 54 Jahre. — 22. Nov.: Karoline Knobloch, alt 75 Jahre, Witwe des Ingenieurs Wilhelm Knobloch; Margarete Schäfer, alt 60 Jahre, gesch. Ehefrau des Leistenmachers Paul Schäfer; Eva Götz, alt 74 Jahre, Witwe des Taglöhners Jakob Götz.

DAS NEUE AUERLICHT
mit Aerostat
(automatische Luftregulierung, ohne Mehrpreis!)
Beste und sparsamste Beleuchtung der Gegenwart!

Brennertype	Kerzenstärke	Gasverbrauch pro Stunde	Brennkosten pro Stunde bei 15 Pf. pro cbm Gas
Zwergbrenner	35 HK	30 Liter	4/10 Pf.
Juwelbrenner	60 HK	50 Liter	7/10 Pf.
Normalbrenner	110 HK	90 Liter	13/10 Pf.

Russt nie! Brennt absolut geruchlos!
50—60% Gasersparnis!
Bei allen Gasanstalten u. Installateuren erhältlich!
Auergesellschaft Berlin O. 17.
9167a

Klapp-Cylinder
beste Fabrikate mit weitgehendster Garantie für solide Federn, inkl. Karton
Mk. 5.50, 7.50, 8.50 10.50 bis 16.—
Seiden-Cylinder
8.8 modernste Formen 16240 ausgezeichnete Qualitäten
Mk. 4.—, 5.—, 6.—, 7.—, 8.50 bis 30.—.
Bekannt unübertroffene Auswahl.
Hutmagazin Zeumer
Kaiserstr. 125/127.

Persil
Das vollkommenste, wirklich selbsttätige Waschmittel
von unerreichter Wirkung; gibt mühelos blendend weisse Wäsche bei grösster Schonung des Gewebes. Pakete à 35 und 65 Pfg. Ueberall erhältlich. Alleinige Fabrikanten.
Henkel & Co., Düsseldorf.
2006a

Die unter der Gemeindebürgschaft stehende 9121a.14.7
Spar- u. Waisenkasse
Hemsbach a. d. B.
nimmt täglich vormittags Einlagen an und verzinst solche zu 4 1/4 %.
Der Verwaltungsrat.

Tanzlehr-Institut
Joseph Braunagel Nowackanlage 1.
Einzelunterricht, Privat- u. Vereinskurse.
Gefl. Anmeldungen täglich: von 1/2 1—5 u. 7—8 Uhr. Sonntags: von 2—4 Uhr. 15724*
Beginn eines neuen Kurses am Montag den 29. November.

Herren-Hemden
nach Mass
unter Garantie für beste Ware und tadellosen Sitz, beste englische Flanelle und Oxford für Hemden
empfiehlt billigst 16207.2,2
Otto Fischer
vorm. J. Stüber, Grossh. Hoflieferant
Kaiserstr. 130 Karlsruhe Telephon 270.
Aufträge für Weihnachten werden baldigst erbeten.
Mitglied des Rabattsparvereins.
An den 4 Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Wegen Versand nach Rußland
zahle höchste Preise für gut erhaltene Herrenkleider; kaufe Damenkleider und Schuhe. Postkarte genügt, komme ins Haus. B41475.5.4
A. Zelewitzki, Markgrafenstr. 7.

Pfandscheine,
sowie Gold u. Silber werden zu den höchsten Preisen angekauft.
12973* Zähringerstr. 25, Hth. 1. St.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Adlerstr. 28, Querbau, 2. St., gegenüb. d. Herberge z. Heimat. 13632*

Holzwolle
in allen Quantitäten billig abzugeb. Offerten unter Nr. 10241a an die Expedit. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Schlosserherd,
gut erhalten, billig abzugeben.
B41761 Scheffelstr. 48 part.

Weißnäherin
empfiehlt sich für Herren- u. Damenwäsche, auch wird Reparatur-Arbeit angenommen. B41676.2.2
Schützenstr. 44, Hths., 4. St., lks.

Ausgezeichnet I. Preisen 37
A. Lange u. Söhne Glashütte i/S.
Schutz-Marke
zu beziehen durch Uhrenhandlungen
DEUTSCHE UHRENFABRIKATION.
796a.12.7

Damen 10197a 27.2
finden diskr., freundl. Aufenthalt bei Frau Böhringer, Privathebamme, Knittlingen bei Bretten.

Für Baublechnerei
ist ein patentamtlich geschützter Artikel zu vergeben. Gefl. Adr. erb. unter D. S. hauptpostlagernd Bruchsal. 10102a.3.2

Sportplatz,
31 lfd. Meter breit, an der Kaiserallee zu verpachten.
Hierfür eiserne Einfriedigung in dieser Länge gesucht.
Offerten unter Nr. 16786 an die Exped. der „Bad. Presse".

Schnelle Bedienung. — Billige Preise.
Gold- u. Silberwaren
werden tadellos rep., wie neu hergerichtet; alte Schmucksachen umgearbeitet u. neue angefertigt in der erstklassigen Werkstätte von
Friedrich Abt, Waldstrasse 31,
im Hofe, rechts. B41105.4.2
Vergolden. — Versilbern.

Beamte
erhalten unter strengster Diskret. Wäsche- und Ausstattungsartikel, Herren- und Damenkleiderstoffe, Gardinen und Teppiche ohne jede Anzahlung auf 3, 6 oder 9 Monate Ziel. Auf Wunsch kommt Vertreter m. Muster i. Haus. Off. a. d. Exp. der „Bad. Presse" u. Nr. 9758a.

Wasserversorgung
für Villa sehr passend, so gut wie Wasserleitung, System Hammelrath Köln, m. 2 pf. Benzinmotor sofort zu verkaufen. Aug. Braun, Bildhauer, Karlsruhe-Beiertheim, Marie Alexandrastr. 14. B41444.3.2

Zu verkaufen eine Konzertzither mit Kasten, fast neu, für 13 Mk., sowie ein Petroleum-Ofen für 5 Mk.
B41675 Draisstr. 19, 1. St. rechts.

Br. Kleid, gr. Kostüm, billig abzugeben. Größe 42.
B41931 Gartenstraße 9, IV.

Bäckerei-Verkauf
In guter Lage von Ettlingen ist eine gutgehende Bäckerei sofort zu vermieten oder auch zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 16388 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Schlafzimmer-Einrichtung
Mahagoni, feine Arbeit, modern, sehr preiswert zu verk. B41767.3.2
Möbelschreinerei Wilhelmstr. 1, pt.

Zu verkaufen ein verstellbarer
Zimmer-Fahrstuhl
für kleinere Person und Stiefel u. s. w. Einzusehen morgens 9 bis 12 u. nachmittags 3—5 Uhr. B41400
2.2 Scheffelstraße 14, 3. Stock

Nähmaschine billig zu verkaufen.
B41450.2.2 Gartenstr. 26 Hth.

Ausgewachsener, stubenreiner Rehpinscher zu verkaufen.
B41319.3.3 Fasanenstraße 1 part.

Konzertverein Karlsruhe.

Saison 1909/10.

Donnerstag den 25. Novbr. im Museumssaal:

II. Künstler-Konzert

Das Böhmische Streichquartett

Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende 9¾ Uhr.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder: Saal 4. 3. 2.50 und 2 Mk. Galerie 2.50 und 1.50 Mk. im Vorverkauf in der Musikalienhandlung **Franz Tafel,** vorm. Hans Schmidt, Eck- Kaiser- und Lammstrasse und an der Abendkasse. 16973

Der Vorstand.

Sonntag den 28. November 1909, nachmittags ½5 Uhr:

Kirchen-Konzert

in der evangelischen Stadtkirche zu Durlach zur Feier der Erneuerung der Orgel, veranstaltet von

Anna Vierordt-Helbing, Karlsruhe (Gesang), **Margarete Schweikert, Karlsruhe** (Violine) und **Adolf Hamm,** Organist am Münster zu **Basel** (Orgel), unter Mitwirkung einer Abteilung der Kapelle des Train-Bataillons Nr. 14 in Durlach.

Eintrittskarten zu 2 Mk. (Altarplätze), zu 1 Mk. (Schiff oder untere Empore) und zu 50 Pfg. (obere Empore) sind zu haben bei Herrn Buchhändler **Walz** in **Durlach,** Hauptstrasse 56 und in der Hofmusikalienhandlung von **Fr. Doert** in **Karlsruhe,** Kaiserstrasse 159 (Eingang Ritterstr.), sowie am Konzerttag am Eingang der Kirche.

Programm mit Text 10 Pfg. 16649.2.2

Unterricht

in Münchener Torso-Arbeit

Moderne Liebhaberkunst.

In wenigen Stunden erlernbar.

Geöffnet von 9—12 und von 2—7 Uhr.

E. Eberhard, vorm H. Schilling,

Karlsruhe i. B. Amalienstraße 14 b, 1 Treppe. — **Freiburg i. B.** Kaiserstraße 63, 1 Treppe.

Katalog gratis und franko. 9862a.14.8

Privat-Tanzlehr-Institut

Hermann Vollrath,

235 Kaiserstrasse 235.

Einzel-Unterricht. Nachmittags- u. Abendkurse.

Gefl. Anmeldungen erbeten.

Schule für Damen-Schneiderei

von **Emilie Goos, Karlsruhe,** 13232

Bernhardstraße 8, III.

Praktische Ausbildung im **Zuschneiden, Anprobieren, Garnieren** 2c., 1—3monatliche Kurse nach langjährig erprobter, praktischer Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Vorausanmeldung im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht!

Darmstädter Möbel,

die eben bei feineren Austatt. fast durchgängig gekauft werden, erhalt. 6407a Sie direkt v. der Fabrik von

Ludwig Stritzinger,

Möbelfabrik, **Darmstadt,** Heinrichstr. 67.

150 Zimmereinrichtungen

10jähr. Garantie. Fernruf 1441.

Katalog gratis. Kein Kaufzwang.

Holz-handlung **Max Eisinger**

Karlsruhe.

Lager: **Rheinhafen.** Kontor: **Südendstr. 15.** Telephon 2690. 14944*

Schuldforderungen! überfällige, erfolglos gepfändete, dubiose, gleichviel welchen Ursprungs von allen Orten werden schnell und zuverlässig beigetrieben. Prospekte gegen Rückporto.

„Caesar" Inkassobüro Nürnberg 40, Bleichstr. 26, Tel. 231.

Keine Abonnementsgebühren! Keine Jahresbeiträge!

Keine nachträglichen Spesenrechnungen. 10282a10.1

Auskünfte

über Vermög.- u. Kreditverhältnisse auf alle Plätze, ausführl. u. diskret **W. F. Krüger,** Auskunftei, B4108 Karlsruhe, Adlerstr. 40. 3.3

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Praktische **Weihnachts-Geschenke** für **Haus und Küche.**

Franz Hug

Karl Friedrichstrasse 14.

Gediegene Waren. Rabattmarken.

Große Posten Pferdedecken

sind **enorm billig** abzugeben.

Kaiserstraße Nr. 93,

12.1 **1 Treppe hoch.** 16932

Sehr lohnend für Wiederverkäufer.

Sport-Haus J. Goldfarb

30 Kriegsstrasse 30 gegenüber d. Hauptbahnhof.

Engl. Breeches

auch für Knaben in allen Preislagen.

Gänse! Enten!

gar. leb. Ank., 8 Mon. alt, vollkommen ausgewachsen, vollfedrig, fleischig, schlachtreif, 10 St. ca. 8 Pfd. schwere **Gänse** 34 Mk., 18 schwere **Enten** 27 Mk. 10313a

Streusand, Dzieditz, Schlesien 5.

Umsonst

als Empfehlung **50 Rollm!** od. **30** Brather. od. **30 Bükl. u. ff. Lachs,** wenn Sie **60 N. Voll-Fett-Salzher. Ia M.** seit Jahr nicht so groß u. schön zu 2½ M. bestellen. 10081a

H. Degener, Swinemünde 142.

Fette junge Hafer-Mastgänse, 8—12 Pfd. schw., à Pfd. 55—60 Pf.; fette Enten à Pfd. 65 Pf.; junge Masthühnchen à Pfd. 55—60 Pf., frisch geschl. u. saub. ger., vers. geg. Nachn. **H. Kropat, Pokraken,** Ostpr., Geflügelgroßmästerei, gegr. 1884. 10335a

---

Bade-Einrichtung

15274*

Badeofen mit Brause, nebst Porzellan emailliert. Wanne mit mehrjähriger Garantie, von Mk. **210.—** an.

Jos. Meess,

Grossh. Hoflieferant,

Erbprinzenstr. 29.

Oefen, Herde, Oefen.

1 Junker & Ruh-Ofen, bereits neu, Nr. 4, mit Bodenplatte, 60 Mk., mehrere irische Oefen, Füll-, Oval- und Kasernen-Oefen, Herde in allen Größen. **Adlerstraße 28,** Herd- und Ofenlager, 2. Hof. B41713

Engl. Schlafzimmer,

neu, bestehend aus:

2 **Bettstellen,**
2 **Nachttischen,**
1 **Waschkommode** mit Marmor, Kachel und Spiegel,
1 **zweitürigen Spiegelschrank,**
1 **Handtuchständer,**
2 **Stühlen**

16707.3.3

für **Mk. 270.—** abzugeben.

Philippstraße 19.

Schlitten

leicht, gut erhalten, ein- und zweispännig eingerichtet, zu verkaufen.

U. Kautt & Sohn,

16916.3.2 Waldhornstr. 14.

Hotel „Grüner Hof",

Karlsruhe, Kriegstraße 5.

Zentralheizung. Lift. Elektr. Licht.

1909 vollständig neu hergerichtet.

Schöne Fremdenzimmer von Mk. 2.50 an mit Frühstück.

Vorzügliche Küche. Weine erster Firmen.

Geräumige Gesellschaftssäle zur Abhaltung von Hochzeiten, Tanzkränzchen, Familienfestlichkeiten 2c.

15967.4.4 Inhaber: **Arthur Nissen.**

Vornehmes Mittelhaus. **Hôtel Baden** Familien-Hôtel.

Badischer Hof

Berlin, Unter den Linden 9. Tel. I. 1537.

9.12a Beste Verbindung nach allen Richtungen. 10.5

Zimmer in jeder Preislage von Mk. 2.50 an.

Bäder. Elektr. Bel. **Florentin Thomas.**

STE CROIX-LES RASSES

SCHWEIZER JURA 1200 M ü. M. 10128a5.2

WINTERSPORTPLATZ Ier Ranges

HOTELS: Beau-Regard, Beau-Site, d'Espagne, Germania, Mont-Blanc, Mont-Fleury, Gr. Hot. des Rasses.

CENTRALHEIZUNG. — ELEKTRISCHES LICHT.

PRACHTVOLLE BERGBAHN VON **YVERDON,** Station S. B. B.

Umsonst!!

erhalten Sie einen erstklassigen Sprechapparat, wenn Sie auf eine bestimmte Anzahl echter Schallplatten (monatlich 2 Stück) abonnieren, oder auf **Teilzahlung** von Mk. 1.— an wöchentlich.

Musik-Instrumente, Uhren, Geschenk- und Bedarfsartikel.

Deutsche Chronophon-Gesellschaft m. b. H., Darmstadt.

Verlangen Sie Katalog No. 12.

Tücht., solvente Vertreter gesucht.

10216a.5.1

Schutzmarke.

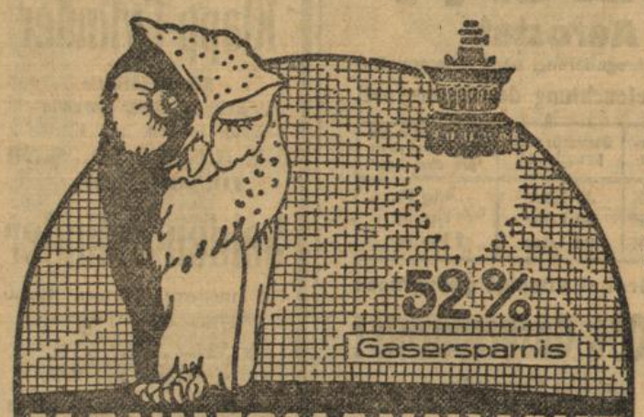
Goldperle

Dieses Wort wollen Sie sich bitte merken beim Einkauf von Seifenpulver. — Jedes Paket enthält ein hübsches, brauchbares Geschenk. —

Fabrikant: 985a

Carl Gentner, Göppingen.

Obacht wegen den vielen minderwertigen Nachahmungen!!



8790a

MANNESMANNLICHT

Anerkannt bestes hängendes Gasglühlicht

Zu beziehen durch die Installateure und Gaswerke

General-Vertreter:

M. Schrey & Co., Frankfurt a. M.

Für Kapitalisten!

In Süddeutschland, sehr schöner und gesunder Gegend, ist Familienverhältnisse halber eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete, in tadellosem Zustande sich befindende 10226a.2.1

Schnittblumen-Großgärtnerei

(Rosen und amerik. Nelken) mit Zentralheizung, nebst sehr rentablen Obstbaumanlagen, sofort unter dem wirklichen Wert **zu verkaufen.** Fachkenntnisse sind nicht erforderlich, da tüchtige Geschäftsleitung vorhanden.

Angebote von Selbstreflektanten beliebe man unter **U. 4187** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.,** zu richten.

Damen finden Aufnahme bei Frau **Müller, Ladenburg,** Neue Anlage 74. 101.0a

---

Ladeneinrichtung.

2 bereits neue Ladeneinrichtungen sowie **2 Milchzentrifugen** werden sehr billig abgegeben. 16759.3.3

Hardtstraße 27.

Ein Herd

mittlere Größe, gut erhalten, ist billig zu **verkaufen.** 16895

Markgrafenstraße 25, 2. St.

Spielwaren.

Gr. Kaufmannsladen, Pferdestall, Dampfmaschine, Laterna magica 2c. 2c., gut erhalt., zu verk. B41943 **Friedenstraße 22 part.**

Reparaturen

Neuanfertigungen und Umänderungen von **Schmuck** jeder Art sauber und billig. B40866.14.4

Friedr. Widmann

Goldschmied, Bahnhofstr. 36.

Pensionierter Finanzbeamter

Rechnungsrat, in Heidelberg, erbietet sich zur Stellung von **Gemeinde**-Rechnungen, ferner zur Uebernahme von **Privat**-Verrechnungen. Anerbietungen wollen in der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 10170a eingereicht werden. 6.3

Reiche Heirat find. jeder sof. i. Offertenblatt „MARIAGE", **Leipzig.** Probenummer 30 Pfg. 7601a

---

Ernste Heirat.

Witwer, Mitte 30, besserer Arbeiter, in guter Position, von gutmütigem Charakter u. guten Umgangsformen, wünscht sich mit einem älteren Mädchen od. Witwe w. a. K., baldigst zu verheiraten. Erwünschte Eigenschaften: angenehm. Aeußere und Herzensgüte. Diskret. zugesich. Anonym zwecklos.

Offerten unter Nr. B41904 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Reelle Heirat.

Witwer, 39 Jahre alt, kath., in guter Stellung, mit Vermögen, wünscht sich mit ein. häusl. erzog. Frl. (kinderl.) Witwe) mit Verm. zu verehel. Verschwieg. Ehrensache.

Offerten unter Nr. B41922 an die Exped. der „Bad. Presse".

Betriebskapital,

hohe Bankkredite sofort diskret. **Bankgeschäft Berlin,** Hindersinstraße 4. 10324a

---

1. Hypotheke gesucht.

7000—8000 Mk. werden auf ein Landhaus, innerhalb 60% der Schätzung aufzunehmen gesucht. Offerten erb. nur von Selbstgeber unt. Nr. 10257a a. d. Exped. d. „Bad. Presse".

Geld erhalten solvente Leute in jeder Höhe, Diskontierung von Akzepten schnell und diskret. 3.3

A. Weiss, Cöln,

Rudolfplatz 5. Fernspr. 6136.

Tücht. Vertreter gesucht. 10265a

Geld-Darlehen! diskret vom Selbstgeber sofort zu kulantesten Bedingungen (5%), auch an Private. Ratenrückzahlung. **Back, Berlin 171,** Potsdamerstr. 43 a. 08a.26.2

Zur Ablösung einer **2. Hypoth.** werden von pünktl. Zinszahler auf 1. Januar

15—20 000 Mark

aufzunehm. **gesucht.** Offert. u. Nr. 10291a a. d. Exp. d. „Bad. Pr.".

Mk. 500.—

auf kurze Zeit sofort von Selbstgeber zu **leihen gesucht.**

Offerten unter Nr. B41812 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kontroll-Kasse,

gut erhalten, gegen bar **zu kaufen gesucht.** Syst. National bevorzugt, ohne Kurbel.

Offerten mit äußerst. Preisangabe unter Nr. B41929 an die Exped. der „Bad. Presse".

Friseurgeschäft

in einer Haupt- u. Residenzstadt Süddeutschlands, ist wegen anderer Unternehmen für 3500 M sofort **zu verkaufen.** Umsatz jährl. bis 8000 M. Laden-Miete mit Wohn. 720 M jährlich.

Offerten unter Nr. B41923 an die Exped. der „Bad. Presse".

Reitpferd,

guter Springer und Jagdpferd, in jedem Dienst geritten, garantiert gesund, für 800 Mk. verkäuflich. B41926

Näheres durch B.-Wachtm.

Röhl, 3. Esk. L.-Drg. 20.

Für zahnärztliche Praxis

ist ein **Triumph-Motor** und **Fußkontakt** — Gleichstrom, 12 Volt — von Reiniger Gebbert & Schall, tadellos arbeitend, preiswert zu **verkaufen.** 16926

Anzusehen **Stefanienstr. 96, II.**

Für bauliche Veränderungen ein

I-Träger, NP. 40, 12 m lg.

sofort zu verkaufen.

Wo? sagt unter Nr. B41612 die Expedition der „Bad. Presse." 2.2

---

2 Schlitten

zum ein- u. zweispännig Fahren **zu verkaufen.** B41934

Näheres **Kronenstr. 56, I.**

Stuhlschlitten,

sehr gut erhalt., **zu verkauf.** Zw.-Händler verbet. 10317a

Pfarrhaus Knielingen.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 24. Nov. Wie wir hören, bringt die angekündigte Novelle zum **Elementarunterrichtsgesetz** manchen **Wünschen der Lehrerschaft** die Erfüllung, während sie diese anderseits auch schwer enttäuschen wird. Das geschieht z. B. durch die **abermalige Ablehnung der Einreihung der Lehrer in den Gehaltstarif**, die von diesen von jeher als Grundforderung bezeichnet worden ist und nachdrücklichst verlangt wird. Nach der Novelle soll das Anfangs- und Höchstgehalt um je 200 Mark erhöht werden. Das Anfangsgehalt wird sonach auf 1700 Mark und das Höchstgehalt auf 3000 Mark festgesetzt. Die **dreijährigen Zulagsfristen** sollen, wie bei den Beamten, in **zweijährige** umgewandelt und die bisherigen Zulagsbeträge von 150 Mark in solche von 100 Mark herabgesetzt werden, so daß auch künftig, wie bisher, das **Höchstgehalt in 26 Jahren**, von der Anstellung an gerechnet, erreicht wird. Weiter soll die Novelle den **Beitrag der Gemeinden** zum Schulaufwand und dem Staatsbeitrag neu regeln. Es soll namentlich auch dahin gewirkt werden, daß die auf einen Lehrer kommende **Schülerzahl** möglichst bald auf die im Gesetz bestimmte **Höchstzahl von 70 herabgesetzt** wird. Diese Zahl wird bekanntlich noch in außerordentlich vielen Fällen und zwar auch ganz erheblich überschritten. Die Regierung ist nach der Str. Post bereit, **bedürftigen Gemeinden**, die zur Erreichung dieses Zieles zur Vornahme baulicher Herstellung in den Schulhäusern gezwungen werden, entsprechende **Staatsbeiträge** zu bewilligen. Hierfür werden im neuen Voranschlag besondere Mittel vorgesehen.

+ **Pforzheim**, 24. Nov. Heute früh gab es in einer hiesigen Wirtschaft zwischen mehreren Gästen **Streitigkeiten**, welche sich auf der Straße fortsetzten. Dabei erhielt der 28jährige ledige Goldarbeiter Karl **Braun** von einem zunächst unermittelt gebliebenen Teilnehmer der Streiterei einen **tiefen Messerstich**, der eine **lebensgefährliche Verletzung** verursachte. Als mutmaßlicher Täter wurde der ledige 24 Jahre alte Hausbursche Christian **Künzler** von Kleinsteinbach von der Polizei **festgenommen**.

⪤ **Mannheim**, 24. Nov. Die 46 Jahre alte Ehefrau Eva **Kaufmann** nahm gestern nachmittag in ihrer Wohnung in Anwesenheit des Mannes **Salzsäure**. Die Lebensmüde wurde in schwer leidendem Zustande ins Krankenhaus gebracht, wo sie heute früh **gestorben** ist. Es ist anzunehmen, daß die Frau die Tat in einem Anfalle von Geistesgestörtheit begangen hat.

* **Heidelberg**, 24. Nov. Verschiedene Städteordnungsstädte haben nunmehr **Frauen** als vollberechtigte Mitglieder im Armenrat und den **Schulkommissionen**, aber daß man auch in die **Kommission** für die städtische **Handelsschule** eine Frau deputierte, ist in Heidelberg wohl einzig. Aber noch mehr dürfte es allgemein interessieren, daß man hier in die Kommission für **sozialpolitische Angelegenheiten** zwei Frauen gewählt hat.

= **Weinheim**, 24. Nov. Wie schon gemeldet, wurde auf der Strecke Worms-Fürth ein **Attentat auf einen Personenzug** verübt. Dort kreuzt die Staatsbahnlinie Worms-Fürth die Nebenbahn Weinheim-Viernheim-Mannheim. Ersterе fährt auf einer Brücke über die letztere. Vergangene Nacht wurden nun auf einer Strecke **von acht Meter** durch **Abgraben** in einer Tiefe von 70 Zentimeter und **Freilegung der Stützen die Schwellen** gänzlich freigelegt. Der **Personenzug** 5.25 Uhr ab Weinheim passierte **anstandslos die gefährdete Stelle**. Der Personenzug ab Viernheim 6.24 Uhr in der Richtung nach Weinheim konnte auch noch die Stelle passieren. Im letzten Wagen dieses Zuges saß der Rottenführer Johann **Kautzenbach** von hier, dem das **kolossale Schwanken und Schütteln des Wagens** auffiel. Auf der nächsten Station, in Muckensturm, stieg **Kautzenbach aus und** ging zu Fuß an die **gefährdete Stelle zurück**. Dort sah er zu seinem Schrecken, daß die **Strecke untergraben war**. Wäre der Zug 6.24 Uhr hier zum Entgleisen gekommen, so wäre er die acht **Meter hohe Böschung heruntergestürzt** und hunderte von Arbeitern, die den Zug benutzten, wenn nicht ums Leben gekommen, mindestens schwer verletzt worden. Während Kautzenbach die Stelle besichtigte, kam der Zug 6.44 Uhr ab Weinheim herangebraust, konnte jedoch von **Kautzenbach gestellt** werden. Nachdem die Schwellen wieder notdürftig befestigt waren, konnte der Zug weiterfahren. Die durch den Staatsanwalt Dr. Groß von Darmstadt und den Oberamtsrichter Trautmann von Lampertheim angestellten **Ermittelungen** haben ergeben, daß nur der 26 Jahre alte **Maurer Franz Träger** von hier als **Täter** in Betracht kommen kann. Träger ist schon seit zwei Monaten **krank**. Gestern kam der **Irrsinn** bei ihm zum Ausbruch. **Lachend gab er die Tat zu und bedauert**, daß der erste Zug, der 5.25 Uhr von Weinheim abfährt und der auch immer gut besetzt ist, nicht verunglückte. Träger hatte sich nämlich in **einer Entfernung von 30 Metern aufgestellt und wollte das Abstürzen des Zuges beobachten**. Der Wahnsinnige, welcher ein Hüne von Gestalt ist, wurde in Begleitung zweier Gendarmen nach dem Darmstädter Provinzialarresthaus gebracht. Von dort wird er lt. Kl. Pr. nach kreisärztlicher Untersuchung einer **Irrenanstalt überwiesen** werden.

m **Eberstadt** (A. Buchen), 23. Nov. Im 95. **Lebensjahre** ist gestern hier der älteste Bürger, Landwirt Thomas **Häfner, gestorben**. Geistig blieb Häfner frisch und hatte keinerlei Altersbeschwerden, nur die Augen haben in den letzten Jahren nach und nach das Sehvermögen verloren.

△ **Triberg**, 22. Nov. Mit Macht ist der Winter unerwartet früh eingezogen. Seit 2 Tagen schneit es ununterbrochen. Auf den Höhen liegt der Schnee über 50 Zentimeter hoch. Skiläufer sind schon eingetroffen. Auf der Rodelbahn sausen die Schlitten zu Tal. Am neuen **Sprunghügel** wird eifrig gearbeitet. Der **elektrische Aufzug** zum Sprunghügel und zur Rodelbahn ist im Bau. Zur **internationalen Wintersportsausstellung** haben sich über 100 Firmen aus allen Wintersportsländern angemeldet.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 24. November.

⊡ **Deutsche Kolonialgesellschaft** (Abteilung Karlsruhe). Der letzte gut besuchte Vortrag des Herrn Professor Dr. **Michael** brachte die Geschichte der letzten 25 Jahre **deutscher Kolonial-Politik**. In diese Zeit fällt als wichtigstes Ereignis der Abschluß des Kolonialvertrages mit England in welchem Deutschland auf Sansibar, Uganda und Witu verzichtete, den der Vortragende ebenso ungünstig beurteilte, wie wohl alle Kolonialfreunde. Die folgenden Jahre brachten die Pachtung von Kiautschou, sowie die Aufstände in Ost- und Südwest-Afrika. Während in Ostafrika nicht die Urbevölkerung zu den Waffen griff, sondern die diese beherrschenden Mohammedaner, zeigt der Krieg in Südwestafrika das Bild des um seine Freiheit ringenden Eingeborenen gegen die eingewanderten Europäer. Wenn nun auch alle diese Kämpfe erhebliche Opfer vom deutschen Volk verlangten, so dürfen diese im Hinblick auf die Geschichte der Kolonien anderer Völker als nicht zu übertrieben angesehen werden, um so weniger, als nunmehr voraussichtlich die äußere Entwicklung der Kolonien ein Ende gefunden hat und die ganzen Kräfte der Nation auf die Entwicklung und den Fortschritt der neu erworbenen Kolonien gerichtet werden kann. Der nächste Vortragszyklus der vom Herrn Professor Dr. Neumann, Freiburg, über allgemeine Landeskunde abgehalten wird, findet statt am 24. und 29. November.

▲ **Zweites Künstlerkonzert des Konzertvereins**. Ueber das **Böhmische Streichquartett**, das wir bekanntlich am Donnerstag den 25. November hier hören werden, schreibt das „Leipziger Tageblatt": I. **Kammermusikabend des Böhmischen Streichquartetts**. Der erste große Quartettabend der angebrochenen Saison, groß nach Wahl der Werke und Vollkommenheit der **Ausführung**. Die böhmischen Herren Hoffmann, Suk, Herold und Professor Wihan sind noch immer dieselben. Wie vermittelten sie uns gestern wieder die köstlichen Werke eines Schubert und Beethoven, das A-Moll-Quartett und jenes große in Es-Dur! Immer wieder ist es der Geist, der diese ausgezeichneten Künstler antreibt; die innige Liebe zur Sache, die sie inmitten des poetischen Nachschaffens emporführt zur **Höhe bewundernswerter Leistungskraft**. — Wir verfehlen nicht auf das bevorstehende Konzert der **„Böhmen"** hiermit wiederholt aufmerksam zu machen, in der Ueberzeugung, daß ihre monumentalen Darbietungen sich auch hierorts wiederum zu einem musikalischen Ereignis der Saison gestalten werden.

⊙ **Konzert in der Stadtkirche zu Durlach**. Das am Sonntag den 28. November, nachmittags ½5 Uhr, in der altehrwürdigen evangelischen Stadtkirche zu Durlach von Frau Anna Vierordt-Helbing (Gesang), Frl. Margarete Schweikert (Violine) und Herrn Adolf Hamm (Orgel) veranstaltete Konzert darf durch das mit erlesenem künstlerischem Geschmack zusammengestellte **Programm**, welches selten gehörte Instrumental- und Vokalstücke von unseren alten großen kirchlichen Tonmeistern wie von modernen Komponisten umfaßt, auf das Interesse der musikalischen Kreise rechnen. Außer der gewaltigen Kloseschen Doppelfuge, deren Vortrag durch den genialen Baseler Münsterorganisten ein musikalisches Ereignis bedeutet, wird Herr Hamm noch die berühmte D-moll-Toccata und ein überaus stimmungsvolles wenig bekanntes Pastorale in 4 Sätzen von J. S. Bach spielen. Einer Novität gleich kommt die A-dur-Sonate für Violine und bezifferten Baß von Archangelo Corelli, dem einst hochgefeierten, vom Pfalzgraf zu Rhein zum Marchese von Ladenburg ernannten römischen Tonmeister, dessen durch einfache Größe und Erhabenheit des Ausdrucks sich auszeichnenden Werke den Typus der kirchlichen Instrumentalmusik am reinsten verkörpern. Frl. Marg. Schweikert, durch ihre stilvolle Wiedergabe der alten Meister bekannt, wird die Sonate in der Originalgestalt spielen, so daß die Schönheit der klaren Harmonie unbeeinträchtigt zur Geltung kommt. Weiter wird Frl. Schweikert zusammen mit der als Oratoriensängerin sehr geschätzten Frau Vierordt-Helbing ein Arioso von Händel und ein Gebet von Herzogenberg vortragen, zwei Stücke, denen durch die Verbindung von Gesang, Violine und Orgel ein besonderer Reiz eigen ist. Das geistliche Lied, dem Frau Vierordt Helbing durch ihren Vortrag so warme Innerlichkeit zu geben weiß, wird mit Kompositionen von H. Wolff und W. Berger, sowie mit einer Neuschöpfung unserer heimischen Komponistin Clara Faißt vertreten sein.

□ **Russisches Trio-Else Joos**. Ueber das russische Trio, welches am **Sonntag den 28. November** im Verein mit Frl. Else Joos ein Konzert veranstaltet, finden die bedeutendsten Zeitungen des Kontinents nur Worte der höchsten Anerkennung. So schreibt z. B. die Berliner Morgenpost: „In der Virtuosität, Klangschönheit, Präzision, Nuancenreichtum und rythmischen Belebung des Vortrages kommen ihnen nur wenige gleich!" Das „Berliner Tageblatt" schreibt: „Der Abend des vortrefflichen russischen Trios war ein reiner und seltener Genuß". Das „Leipziger Tagblatt": „Das russische Trio lieferte den Beweis, daß sie alle drei wirkliche Künstler sind. Das Trio von Arensky wurde hier noch nie so schön und hinreißend wie diesmal gespielt". — Frl. Else Joos hat hier schon mehrfach Gelegenheit gehabt, sich als eine Liedersängerin nicht gewöhnlicher Art hervorzutun, und steht den Musikfreunden daher ein genußreicher Abend bevor. Eintrittskarten in der Hofmusikalienhandlung Hugo **Kuntz**.

Telegraphische Kursberichte

vom 24. November.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)	
Östr. Cred.-A.	209.—
Disc Com.-A	197.—
Dresd. B.-A.	158.—
Öst.Staatsb.-A.	158.—
Lombarden	23.95
Gotthardb.-A.	—.—
Tendenz: behauptet.	
Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)	
Wechsel Amsterd	168.52
„ Antwerpen	808.50
„ Italien	806.50
„ London	204.30
„ Paris	812.—
„ Schweiz	810.—
„ Wien	847.83
Priv.-Diskonto	4 5/16
Napoleons	16.21
3½% Deutsche Reichsanleihe	92.90
3% do.	84.95
3½ Pr. Consl.	93.90
4% Ital. Rente	102.10
4% Öst. Goldr.	99.20
4⅕% Öst.Silb.	99.—
3% 1. Portug.	62.10
4% 1880 Russen	90. 0
4% Serben	84.10
4% Span. Ext.	—.—
4% Ung.Goldr.	94.85
4% Ung.Staatsr.	92.50
Bad. Bank	134.—
Kom.-Dsk.Bank	114.75
Darmst. Bank	136.80
Deutsch. Bank	247.90
Diskonto	197.10
Dresd. Bank	158.10
Öst. Länderbk.	124.—
Rhein. Kr.-Bk.	138.45
Rhein.Hyp.-Bk.	—.—
Schaaffh. Bank	144.75
Wiener B.-V.	136.40
Ottomanban	146.—
Bochum	246.—
Laurahütte	194.30
Gelsenk.	212.60
Harpener	201.10
Tendenz: behauptet.	
(Schlußkurse).	
4% n.Bad.1908	101.75
4% Bad. 1901	101.20
3½%.abg.t.Fl.	—.—
dto. i. M.	94.30
3½% 1892/94	—.—
3½% Bad.1900	93.30
3½% „ 1902	—.—
3½% Bad.1904	93.30
3½% Bad.1907	—.—
3% Bad. 1896	85.—
4% Bayern1907	102.25
4% Württb.1907	101.75
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	100.80
4% „ 1917	99.90
3½% „ 1914	91.50

4% 1897 Arg.	88.80
5% 1896 Chin.	102.40
4½% 1898 „	99.10
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	100.—
5% dto. cons. äußere 1890	65.90
4½%R.Staatsanleih. v. 1905	99.15
4% do.Rente1902	89.45
4% Türken unif. v. 1903	94.—
Türk. Lose	182.60
Bad. Zuckf. W.	151.05
A. Elekt.-Ges.	261.—
El.-Ges.Schuck.	138.—
Masch.Gritzner	228.—
Karlsr.Masch.	207.—
H.-A. Paketf.	131.55
Nordd. Lloyd	100.75
Nachbörse. (2¼ Uhr nachm.)	
Öst. Kredit-A.	209.10
Deutsche B.-A.	248.—
Disk.-Comm.	197.10
Dresd. Bank	158.25
Öst.S.-B. Fr.	158.—
„ Südb. Lomb.	23.90
Tendenz: fest.	
Berlin (Anfangskurse).	
Öst.-Kred.-Akt.	209.50
Berl.Handelsg.	179.90
Kom.-Disk.-B.	115.30
Darmst. Bank	136 50
Deutsche Bank	—.—
Disk.-Komm.	197.—
Dresd. Bank	158.10
Balt. u. Ohio	116.60
Boch. Gußstahl	246.60
Dortm. Union Lit. C.	92.90
V.Kö.-u.Laurah.	194.40
Harpener	201.20
Tendenz: behauptet.	
Berlin (Schlußkurse).	
3½% Bad.1900	—.—
3½% „ 1904	—.—
3½% „ 1907	—.—
4% Bad. 1909	101.75
4%R.-Sch. 1908	100.40
3½%Reichsanl.	94.—
3% Reichsanl.	85.—
3½%Preuß. C.	94.—
3% dto.	85.—
4½% Russ. 1905	99.20
4½% Jap. „	96.25
Öst. Kreditakt.	209.20
Disk.-Komm.	197.40
Dresd. Bank	158.20
Nat.-B.f.Dtschl.	127.30
Kom.-Disk.-Bk.	115.10
Öst.St.-B.(frz.)	157.80
Kanada-Pacific	187.90
Bochum.Gußst.	248.10
V.Kö.-u.Laurah.	194 20

Gelsenk.Bergw.	213.70
Harpener	201.50
Phönix	210.80
Dynamit Trust	172 20
All. Elek.-G. G.	261 10
E.-G. Schuckert	137 50
Siem. u. Halske	243.70
Westerregeln	214 50
D.Met.-Patr.-F	348 —
K.-F. Gritzner	227.70
V.Köln-Rottw.	262 70
Brauerei Sinner	236 20
P.-Ung.K.Pfdbr	93.50
Pest-Ung.K.Obl	93.—
Ung.Schmalbahn	97.50
Privatdiskonto	4¼
Berlin (Nachbörse.)	
Öst.Kred.-Akt.	209.50
Berl.Hand.-Ges	179.90
Deutsche B.-A.	—.—
Disk. Komm.-A	197.—
Dresden. B.-A.	158 10
Lmb.,Öst.Südb.	23.90
Balt. u. Ohio	116.60
Bochum.Gußst.	248.10
Dortm.U.Lit.C.	92.90
Laurahütte	194.20
Gelsenkirchen	213.70
Harpener	201.50
Tendenz: fest.	
Wien (10 Uhr).	
Öst.Kred.-Akt.	666.50
„ Länderbank	492 50
„ Staatsb.(frz.)	739.50
Lomb. Südb.	125.50
Marknoten	117.88
Öst.Kronenrente	96.15
Öst.Papierrente	98.80
Ung. Goldrente	113.15
Ung.Kronenrent	92.50
Tendenz: ruhig.	
Paris.	
3% frz. Rente	99.05
4% Italiener	—.—
4% Spanier	96.—
4%Türk.,unifiz.	93.50
Türkische Lose	—.—
Banq. Ottoman	732—
Rio Tinto	19.61
London.	
Chartered	28 1/[illegible]
de Beers	17 7/8
East Rand	5 1/4
Goldfields	5 [illegible]
Randmines	8 1/4
Anaconda	10 1/4
Atchis. common	122 3/8
„ preferred	107—
Chicago, Milwaukee and St. Paul	159—
Denver prefer.	49 1/4
LouisvilleNashv	155—
Union Pacific	206 1/8
United Stat. Steel. Corp. commo	91—
dito preferred	128—

Baer & Elend
Bankgeschäft
Karlsruhe i. B. Lammstr. 10. Telephon 223
empfehlen sich für
alle bankgeschäftliche Transaktionen.
Ausführliche und gewissenhafte Auskunft
über sämtliche Wertpapiere.
Auf Wunsch erhalten Interessenten Börsen-Berichte kostenlos.
9414

Berlin
Ecke Friedrich- und Leipzigerstr.

stand einmal, so erzählt man, infolge einer Wette ein kärglich gekleideter Mann und bot den Passanten eine Handvoll echter Zwanzigmarkstücke für Mk. 16.— das Stück an. Tausende gingen vorüber, aber kein Einziger machte von diesem ungewöhnlichen Angebot Gebrauch.

Ganz so gehen Hunderte an meinem Schaufenster achtlos vorüber, ohne zu beachten, welche Vorzüge ihnen geboten werden. 16985

Schuhhaus
H. Landauer
Kaiserstr. 183. Telephon 1588.

LIEBIG's Fleisch-Extract
die Quintessenz des besten Ochsenfleisches. Erspart Zeit, Mühe und Geld. Das „Ideal-Hilfsmittel" aller Kochbeflissenen.

5b63a

Für Schreinermeister.
Eichenholz 25 × 30 × 35 mm
Birnbaum 30 × 35 × 40 × 80 mm
stark, sehr schön, billig zu verkaufen. Zu erfragen unt. Nr. B41963 in der Expedition der „Bad. Presse".

Guterhaltene Puppenküche
wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B41833 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gutes
Zeitungs-Makulaturpapier
empfiehlt die
Expedition der „Bad. Presse".

Für ein. begabt., minderbemittelt. jungen Mann wird ein gebr., bill.
Klavier oder Harmonium
zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. B41627 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Eis. Kinderbett, Vertiko, Buffet
billig zu verkaufen. B41867
Schützenstraße 25. part.

Museumssaal. Sonntag, 28. November, abends 8 Uhr.

Konzert
Das Russische Trio
und
Else Joos (Mezzosopran).

Klavierbegleitung: Kapellmeister **Georg Hofmann.**

Programm. 16905.2.1

I. Trio, Es-dur . . . . . Schubert.
II. a) Nacht und Träume } . . . . . Schubert.
b) Lachen und Weinen
c) Wer machte dich so krank }
d) Alte Laute } . . . . . Schumann.
e) Aufträge }
III. Trio, D-moll . . . . . Arensky.
IV. a) Die Mainacht } . . . J. Brahms.
b) Immer leiser wird mein Schlummer
c) Das verlassene Mägdelein }
d) Elfenlied } . . . H. Wolf.
e) In dem Schatten meiner Locken }

Konzertflügel: Steinway & Sons, New-York, v. L. Schweisgut.
16905 Karten zu 4, 3, 2.50, 2 und 1.50 Mk. bei 2.1
Hugo Kuntz, Hof-Musikalienhändler, Kaiserstr. 114. Telephon 1850

Karlsruhe. — Museumssaal.
Montag den 29. November 1909, abends 8 Uhr,

KONZERT
des Klaviervirtuosen 16904.2.1
Rudolph Ganz
und des königl. Konzertmeisters (Violine)
Carl Wendling.

Programm.

I. Sonate, D-moll, op. 118 für Klavier u. Violine Brahms.
II. a) Sonate, E-moll für Violine solo . . . . J. S. Bach.
b) Ciaccona . . . . . Tomaso Vitali.
III. a) Nocturne in C-moll }
b) Etude, Ges-dur
c) Etude, E-moll } . . . . . Chopin.
d) Scherzo, H-moll }
IV. Sonate, D-moll, op. 75 für Klavier u. Violine Saint Saëns.

Bechstein-Konzertflügel a. d. Lager des Hofl. L. Schweisgut.
Karten: Saal Mk. 4.—, 3.—, 2.—, Galerie Mk. 2.— u. 1.— in der
Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz,**
Kaiserstrasse 114, Telephon 1850 und Abendkasse.

Karlsruhe. — Museumssaal.
Donnerstag den 2. Dezbr. 1909, abends 8 Uhr:

Lieder-Abend
von
Anna von Bertrab.

Am Klavier: **Musikdirektor Franz Louverse.**
Konzertflügel **Blüthner** a. d. Lager des Hrn. Hofl. Schweisgut.
Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie Mk. 2.— und 1.— in der
Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz,**
Kaiserstrasse 114, Telephon 1850 und Abendkasse.

WELT-KINEMATOGRAPH

Karlsruhe
133 Kaiserstrasse 133
Programm
Vom 25. Nov. bis 1. Dez. 1909.

Holdes Lieb, Herzensdieb! Reizendes Tonbild.
Aennchens Retter! Ergreifendes Drama.
Auf einem englischen Landgut! Wunderbare Naturaufnahme.

Neu! Epochemachender Kunstfilm! Neu!
Die letzten Tage des Herzogs von Enghien!
Dargestellt von ersten Künstlern an den historischen Orten, wo die Erde in Wirklichkeit des Herzogs Blut trank!
Aufsehen erregend! Sensationell!

Die unfindbare Krawatte! Hochkomisch.
Nordköping! Wundervolle Landschaftszenerien.
Rentier Bremsig lässt sich in Stein hauen! Sehr humoristisch.
Der Wilddieb! Schöne dramatische Darstellung.
Das Rennen nach dem Affen! Grosser Heiterkeitsausbruch! 16979

Ballhandschuhe
Ballstrümpfe

Ballunterkleider
Ballunterröcke

Gebr. Ettlinger
Hoflieferanten.

Letzte Neuheiten!

Fertige **Ballroben** *und fertige* **Tanzkleidchen**
Faltfertige **Ballkleider** *Halbfertige* **Ballkleider**
weiß, farbig und schwarz

Ball-Echarpes** und **Ball-Entrées
Weiße ***Strauß-** und **Marabout-Federn-Stolas.*** 16978

Ballfächer

Ball-Haargarnituren

Städt. Seefischmarkt
Donnerstag nachmittag von 3½ bis 7 Uhr und Freitag vormittag von 8 bis 11 Uhr.
Große Zufuhr, billige Preise.
Karlsruhe, den 24. November 1909. 17008
Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Städtische Sparkasse Durlach.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir den
Scheck- und Wechselverkehr
in unsern Geschäftsbereich aufgenommen haben. Einlagen auf
Scheckkonto
werden jederzeit angenommen und wie die Spareinlagen, **tageweise,** mit

= 3¾% =

verzinst.

Für die dem Scheckverkehr beitretenden Einleger werden besondere Sparbücher — sogenannte **Scheckkontobücher** — ausgegeben, in welche der Eigentümer des Guthabens die Beträge, über die er mittels Schecks verfügt, selbst einträgt.

Die Scheckbücher werden, mit **Reichs-Scheck-Stempel** versehen, **unentgeltlich** abgegeben.

Einzahlungen können auch auf unser **Postscheckkonto Nr. 1216, Karlsruhe** erfolgen.

Wechsel werden nur solche angenommen, die durch die Unterschriften von mindestens drei als zahlungsfähig bekannten Wechselverpflichteten — worunter eine solide Bankfirma sein muß — gesichert sind.

Die weiteren Bestimmungen für den Scheckverkehr sind aus den Satzungen, die auf Wunsch zugesandt werden, ersichtlich.

Durlach, den 16. November 1909. 10327a
Der Verwaltungsrat.

Für den
Rodel- und Ski-Sport!

Mützen (Original Norweger Form)
Hauben
Handschuhe
Shawls 16974.2.1
Schleier
Ohrenschützer.

Adolf Lindenlaub
Kaiserstrasse 191
Telephon 1846. Gegr. 1846.
Rabattmarken.

Xaver Karth, Händelstr. 22, Karlsruhe
beeidigter kaufm. Sachverständiger
beim **Großh. Bad. Oberlandesgericht** und für den **Landgerichtsbezirk Karlsruhe**
übernimmt
:: Periodische und ständige Revisionen ::
kaufm. Unternehmungen.
Prüfung der Bücher und Jahresbilanzen.
Sanierungen, Arrangements u. Liquidationen.
Vermögensverwaltungen.
Anlegung und Führung von Baubüchern.
Vertrauliche Ratschläge. 15545.10.9

Schlechtes Wetter
bedingt vor allem
Gutes Schuhwerk.

Bevor Sie Ihren Bedarf decken, bitten wir um Besichtigung unserer enormen Auswahl, in den bekannten Einheitspreisen 16575

8.50 • 10.50 • 12.50.

Wir haften für die Güte eines jeden Paares.

METROPOLE
Schuh-Haus Kaiserstr. 70.

Ueberzieher,
getragen, gut erhalten, für mittl. Figur, billig zu verkaufen.
B41968 Luisenstr. 35, 3. St., l.

Guitarre oder Laute
zu kaufen **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B41947 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Wormser Dombau 3 Mark-Lose
Ziehung schon am 3. und 4. Dezember
Ansbacher Kirchen 2 Mark-Lose
Ziehung unbedingt am 9. Dezember

Gesamt-Gewinne 230,000 Mk. und 45,000 Mk.

1 Wormser Los und **1 Ansbacher Los** nebst Ziehungsliste und Porto **Mk. 5.40,** so lange Vorrat reicht, durch das 10305a.2.1
General-Debit **Lud. Müller & Co.,** Bankgeschäft, **Nürnberg.**
Lose hier zu haben bei **Karl Götz,** Hebelstrasse 11/15, sowie bei den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. Wiederverkäufer gesucht.

= Vereinslokal =
zu vergeben, 45 Personen fassend.
B41938 Bahnhofstraße 14.

Okkultismus.
An einem Zirkel können einige Damen teilnehmen. Offerten unt. Nr. 17006 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Ein Paar brauchbare,
schwere Zugpferde
im Alter von 5—7 Jahren sofort **zu kaufen gesucht.**
Offerten unter Nr. 16972 an die Expedit. der „Bad Presse." 2.1

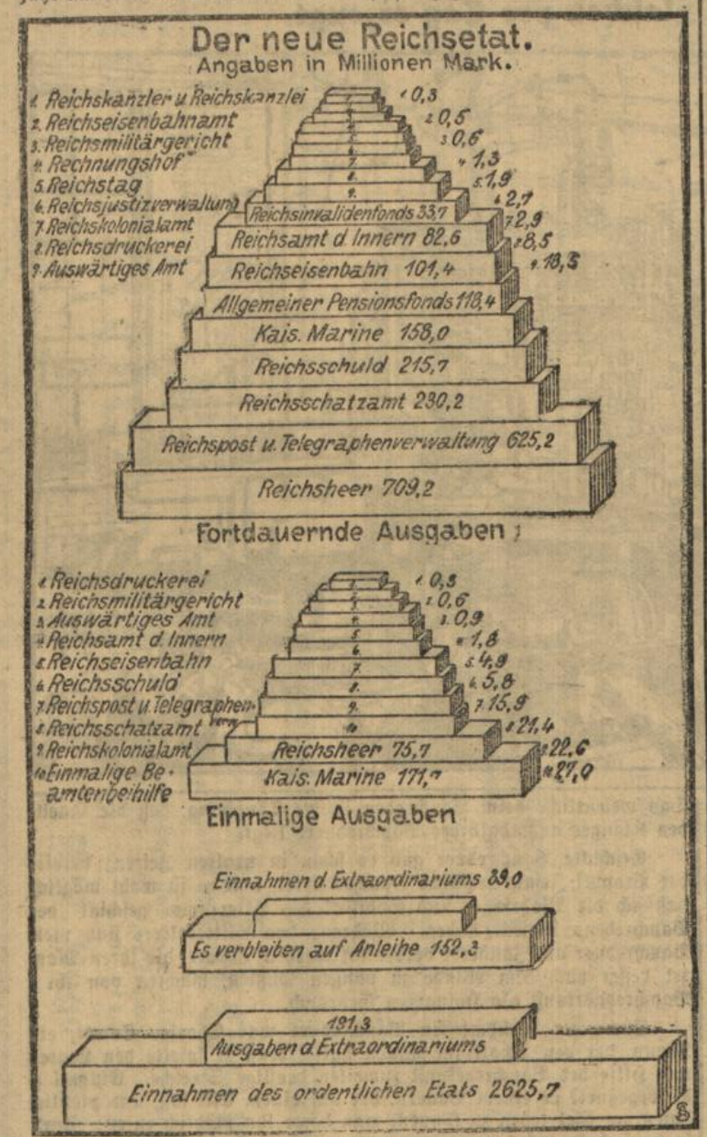
Beteiligung evtl. Kauf.
Tüchtiger, vermög., rout. u. energ. Kaufmann (Christ, verh., 33 J.), verträgl. Charakter, wünscht in ein grösseres **nachweisbar gut rentierendes Fabrik- oder Handelsunternehmen** einzutreten, um sich nach Einarbeitung mit vorerst **ca. 50—100 Mille** zu beteiligen oder das Geschäft demnächst oder später ganz zu übernehmen. Nur durchaus solide, zukunftsreiche Objekte kommen in Frage. Ia. Referenz. geboten und verlangt; strengste Diskretion. Ausführl. Anträge unter **F. A. K. 226** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** erbeten. 10323a.2.1

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

Germain-en-Laye, der einer eigens bestellten Kommission der Akademie der Wissenschaften, der unter anderen Grandjean, Fouchy und Leroy angehörten, seine verblüffenden Künste vorführte und sich während des Bauchredens von den Aerzten untersuchen ließ.

Der neue Reichsetat.

= Der Reichstag, der am 30. November seine Arbeiten wieder aufnimmt, wird zunächst den Reichshaushaltsentwurf für das Rechnungsjahr 1910 zu prüfen haben. Der Bundesrat hat die Grundzüge dieses wichtigen Entwurfs bereits festgesetzt. Danach soll der ordentliche Etat für 1910 2 660 305 450 Mark betragen, das ist nur 6 858 991 Mark mehr als im Vorjahre. Die fortdauernden Ausgaben, die diesmal mit 2 311 747 072 Mark angesetzt sind, haben sich gegen das Vorjahr um volle 75 517 228 Mark vermehrt, dagegen sollen die einmaligen



Ausgaben des nächstjährigen Etats (zusammen 348 558 378 Mark) um 68 658 297 Mark geringer sein als im Vorjahre. Zu diesen Ausgaben des ordentlichen Etats kommen noch die Ausgaben des Extraordinariums im Betrage von 191 319 269 Mark. — Diesen Ausgaben stehen an Einnahmen gegenüber: die Einnahmen aus dem ordentlichen Etat, die mit 2625,7 Millionen Mark veranschlagt sind. Dazu kommen die Einnahmen des Extraordinariums im Betrage von 39 063 441 Mark. Danach verbleiben 152 255 928 Mark auf Anleihe.

Allerlei.

ok. **Der Aberglaube der Eisenbahner.** Wer von der Verbreitung des Aberglaubens in allen Gesellschaftsklassen auch nur eine schwache Vorstellung hat, weiß, daß selbst ein so modernes Verkehrsmittel wie die Eisenbahn von denjenigen, die nie alle werden, in das Bereich gespenstischer Metaphysik gezogen wird. Bekannt ist, daß namentlich im östlichen Europa hunderttausende am Freitag oder am dreizehnten des Monats wenn irgend möglich eine Reise vermeiden. Weniger bekannt ist die Verbreitung des Aberglaubens unter dem Fahrpersonal der Eisenbahnen, worüber der „Railway and Locomotive Engineering" eine vielsagende Schilderung bringt. Die meisten amerikanischen Maschinenführer schwören darauf, daß ihnen auf der Fahrt ein Unfall zustößt, wenn sie beim Aufsteigen auf die Maschine zuerst den rechten Fuß benutzen oder, so bald sie einen Maschinenteil schmieren wollen, die Lokomotive in der Richtung nach rechts verlassen. Auch wenn die Maschine auf der Drehscheibe gewendet werden soll, hat fast jeder seine eigene Marotte darüber, ob dies nach rechts oder links geschehen soll und besteht häufig auf ihrer Rückwärtsdrehung. Besonders groß aber ist das abergläubische Mißtrauen gegen solche Maschinen von tadelloser, neuester Konstruktion, die in ihrer noch kurzen Gebrauchszeit irgendwo einmal an einem Unfall beteiligt gewesen sind. Auch in Frankreich ziehen die Führer die elendeste, eigentlich schon zum alten Eisen gehörige Maschine vor, und so scheint Zola, als er auf der Linie Paris-Havre die Vorstudien zur „Bestie im Menschen" machte, auch etwas von dem Eisenbahnaberglauben gewußt zu haben, wenn er den Lokomotivführer Jacques von unüberwindlichem Mißtrauen gegen die brave „Lison" erfüllt schildert.

DK. **Was der abgesetzte Schah in Odessa treibt,** erzählt ein Bericht, den der „Standard" von einem dortigen Korrespondenten erhielt. Mohamed Ali scheint danach schon in jeder Beziehung ein Bürger der Stadt Odessa geworden zu sein. Er besucht die Cafes und den Zirkus und amüsiert sich immer ausgezeichnet, wo immer es etwas zu sehen gibt. Im Andenken an die besseren Zeiten, die er in Teheran und auf seinen Reisen durchmachte vergißt der Ex-Schah niemals, wenn er eine Vorstellung besucht hat, dem Direktor seinen Dank und seine Anerkennung über die Leistungen aussprechen zu lassen. Aber er kümmert sich nicht nur um die Vergnügungen, die es in Odessa gibt, sondern er beschäftigt sich auch sehr ernstlich mit anderen Dingen zum Beispiel mit industriellen und wissenschaftlichen Fragen. Während der letzten Tage zum Beispiel stattete er zwei der leitenden lithographischen Anstalten längere Besuche ab und studierte eingehend die dort angewandten Prozesse, er ließ sich alles genau erklären und fragte immer wieder nach, wenn er etwas nicht gleich richtig verstanden hatte. Im Ganzen hat er mindestens schon dreißig Fabriken und Geschäfte besucht, und überall außerordentliches Interesse an den Tag gelegt. Außerdem beschäftigt sich der Ex-Schah eifrig mit eigenen Studien: er lernt russisch und französisch und soll in beiden Sprachen bereits gute Fortschritte gemacht haben. Er ist übrigens noch ein ziemlich junger Mann, er steht erst im 38. Lebensjahre und hat noch große Hoffnungen auf die Zukunft.

Jubiläum der ältesten deutschen Briefmarken.

= Dieser Tage waren es 60 Jahre, daß die erste Briefmarke in Deutschland das Licht der Welt erblickte und zwar hat Bayern den Vorrang unter den deutschen Staaten, die Briefmarke in den Verkehr gebracht zu haben. Die ersten bayerischen Briefmarken wurden im

November 1849 in den Kurs gesetzt. Unsere Abbildung zeigt diese drei Sorten der ältesten Marken. Die Farben waren für die Einkreuzermarke schwarz, für die Dreikreuzermarke hellblau und für die Sechskreuzermarke rötlich-graubraun. Die Marken sind ungezähnt, wie alle Marken jener Zeit, und wurden vom Postbeamten mit der Schere vom Bogen geschnitten. Nach Bayern folgten in Deutschland mit der Briefmarken-Ausgabe Preußen, Sachsen, Hannover und Schleswig-Holstein und zwar im Jahre 1850. Württemberg und Baden folgte im Jahre 1851, 1852 Thurn und Taxis, Oldenburg und Braunschweig, Bremen 1855, Hamburg und Lübeck 1859, Mecklenburg-Schwerin erschien 1856 und Strelitz erst 1864 mit einem Postwertzeichen. Die Briefmarke in ihrer gebräuchlichen Form ist in England erfunden worden, der Entwurf und Vorschlag stammt von dem Verleger des „Dundee Chronicle", James Calmers, aus dem Jahre 1834. Die aufklebbare Postmarke wurde aber erst 1839 in England eingeführt und verbreitete sich in dieser Form nach und nach über die ganze Welt.

Humoristisches.

Aus den „Meggendorfer Blättern".

Unangenehme Zustimmung. Aeltere Dame: „Ich sage Ihnen, meine Liebe, das Leben ist eine Last." — Freundin: „Dann können Sie froh sein, daß Sie schon den größeren Teil desselben hinter sich haben."

Alles umsonst. „Jetzt bist Du wieder volle zwei Stunden mit der Frau Schlammberger auf der Straße gestanden!" — Frau: „Ach was! — Ich hab' ihr ja nur von meinem Halsleiden erzählt, und daß mir der Doktor das viele Sprechen verboten hat!"

Großstadtrangen. „Mir wenn Papa vom Weihnachtsmann redet, lach ich ihm einfach ins Gesicht." — „Gott — ja vielleicht hast du recht, es gibt keinen Weihnachtsmann . . . aber jetzt, so dicht vor Weihnachten nicht daran glauben, ist doch eine riskante Sache."

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 94. Karlsruhe, Mittwoch den 24. November 1909. 25. Jahrgang.

Zum Ausbruch des Pic von Teneriffa.

= Teneriffa, die größte und schönste der Kanarischen Inseln, hat durch einen Ausbruch des Pico de Teyde, des unter dem Namen des Pics von Teneriffa bekannten Vulkans, schwer gelitten. Der 3715 Meter hohe Berg, sonst die herrlichste Zierde der Inselgruppe, hat sich an drei zwischen Guia und Migergui gelegenen Stellen geöffnet; den neuen Kratern entströmten glühende Lavaflüsse, die die Städte Santiago, Garachico und Santa Cruz gefährden und den ganzen Süden der Insel bedrohen.

Himmlische Vagabunden.

Zur Wiederkehr des Halleyschen Kometen.

Von Paul Passig.

(Nachdruck verboten.)

ike. Die Wiederkehr des berühmt halleyschen Kometen, der allerdings vorläufig nur den Teleskope erer Astronomen erreichbar ist, leitet die Aufmerksamkeit weitester Kreise aufs neue auf jene rätselhaften Himmelskörper, welche die Wissenschaft als „Kometen" (Haarsterne, Schweif- oder Irrsterne) bezeichnet, die man aber wegen ihrer unberechenbaren Bahnen treffend „himmlische Vagabunden" nennen kann. Letzteres allerdings nur mit Einschränkung, wofür gerade der berühmte Halleysche Komet ein schlagender Beweis ist, Während nämlich alle übrigen Himmelskörper, in erster Linie die Planeten, sich in streng vorgeschriebenen und daher bis auf den Bruchteil einer Sekunde berechenbaren Bahnen bewegen, war man früher der Meinung, die Kometen „irrten" planlos im Weltmeere umher. Später stellten die Gelehrten fest, daß die Kometenbahnen meist Parabeln seien. Epochemachend aber war die Entdeckung des englischen Astronomen E. Halley (1656 bis 1742), der im Jahre 1705 die Bahnen der Kometen von 1531, 1607 und 1682 berechnete und die Vermutung aussprach, daß diese Erscheinungen des Sternes auf einen und denselben Kometen sich bezögen, der gegen Anfang des Jahres 1759 wiederkehren werde. Die Voraussage bestätigte sich und war ein Triumph der astronomischen Wissenschaft. Der Komet aber heißt seitdem nach dem wissenschaftlichen Brauche, diese Himmelskörper nach den Berechnungen ihrer Umlaufszeiten zu benennen, der **Halleysche.** Er hat eine Umlaufszeit von etwa 74½ Jahren, d. h. er kehrt nach Verlauf dieser Zeit wieder an den Punkt seiner früheren Beobachtung zurück, und ist bisher in 17 Erscheinungen beobachtet worden, deren früheste in das Jahr 12 vor Christus fällt. Berühmte Kometen mit berechneter Umlaufszeit, die man, weil sie zu einer bestimmten Zeit wiederkehren, **periodische** nennt, sind der **Bielasche** mit einer Umlaufszeit von etwa 6½, der **Enkesche** mit einer solchen von 3½ Jahren usw. Eine der prächtigsten Erscheinungen, die je ein Komet darbot, war derjenige vom Jahre 1858, dessen sich der Verfasser, der damals ein sechsjähriges Kind war, noch sehr deutlich entsinnt. Der Komet wurde am 2. Juni jenes Jahres von **Donati** in Florenz entdeckt und war vom 10. September mit unbewaffnetem Auge sichtbar. Ihre größte Lichtstärke zeigten Kopf und Schweif, die, wie meist, der Sonne abgewendet war, vom 5. bis 8. Oktober: er nahm etwa den vierten Teil des Himmelsgewölbes ein, und allabendlich eilten die Bewohner hinaus ins Freie, um das leuchtende Himmelswunder anzustaunen. Den schönsten Anblick gewährte er am 5. Oktober, wo der Stern erster Größe Arkturus dicht neben seinem Kopfe stand. Aehnlich prächtige Erscheinungen boten in neuerer Zeit die Kometen v. J. 1874, 1885 u. a. — Freilich bleibt der Kometenforschung noch ein weites, zukunftreiches Feld vorbehalten. Denn manche vorher berechnete Kometen sind nicht wiedergekehrt, andere wieder teilten sich und lösten sich zuletzt in einzelne Bestandteile auf, die man dann in Sternschnuppen oder Meteoritenschwärmen wiederzuerkennen glaubt. In dieser Hinsicht ist der **Bielasche Komet** einer der interessantesten. Er wurde im Jahre 1826 von dem österreichischen Hauptmann von Biela entdeckt, nachdem er schon 1772 und 1805 gesehen, aber nicht sicher als periodisch erkannt worden war. Bei seinem Wiedererscheinen 1845—1846 bot er ein nie gesehenes Schauspiel dar. Er teilte sich in zwei selbstständige Kometen von ähnlicher Gestalt, aber ungleicher Größe, beide mit Kopf und Schweif. Der kleinere Komet, der allmählich den größeren an Helligkeit übertraf, ging dem größeren in nördlicher Richtung voran. 1852 erschienen beide wieder, dann 1859, 1865 und später öfter. Seitdem ist er verschwunden, und es gilt als sicher, daß er als Komet nicht mehr existiert. Dagegen haben wir seine Ueberreste mehrmals in Gestalt äußerst glänzender Sternschnuppenschwärme zu Gesicht bekommen, am 27. bis 2. November 1872 und 1885.

Die Fragen nach dem Woher und Wohin lassen sich also am besten dahin beantworten: Aus der Unendlichkeit in die Unendlichkeit. Denn wenn auch einzelne sich in bestimmten Bahnen, meist einer Parabel, selten einer Hyperbel, zu bewegen scheinen, so trifft das doch wieder auf ungezählte andere nicht zu: sie erscheinen plötzlich im Weltraum, zunächst nur als teleskopische leuchtende Punkte, erreichen eine zeitlang ihren stärksten Glanz, beginnen zu verblassen, um dann plötzlich zu verschwinden — auf Nimmerwiedersehen ..... Ebenso rätselhaft wie ihre Bahnen ist die Beschaffenheit der Kometen. Sind es Gesteinstrümmer, Reste früherer größerer Himmelskörper, auf denen vielleicht einst vor Jahrmillionen das Leben ebenso fröhlich und wechselvoll pulsierte wie jetzt auf unserem winzigen Planeten Erde .... Und nun ist alles gestorben und verdorben, und als ein Haufen roher Steine bewegt sich der einstige stolze Himmelskörper im dunklen, eisigen Weltraume dahin. Führt ihn seine Bahn in die Nähe unserer Sonne, so wird er von ihr angezogen und mit immer größerer Geschwindigkeit fliegt er der feurigen Kugel zu: je mehr er sich der Sonne nähert, um so mehr beginnt der unendliche Trümmerhaufen zu leuchten und einen Schweif zu entwickeln, bis er endlich an einem Punkte seiner Bahn die kürzeste Entfernung von der Sonne erreicht hat. Dann be-

findet er sich im Perihel. Aber er darf nicht ruhen. Rastlos immer weiter in dem unendlichen Raum führt seine Bahn. In sausendem Schwunge eilt er an unserem Zentralgestirn, der belebenden Sonne vorüber, Licht, Wärme, Anziehungskraft nehmen ab, der leuchtende Schweif wird kleiner und kleiner, und bald fliegt unser ehedem so glänzender Komet als kalter, dunkler Trümmerhaufen im dunklen Weltenraume dahin.

Aus alledem ergibt sich, daß die Kometen, d. h. die leuchtenden Gebilde, die sich dem Auge darbieten, keine festen Körper sind, etwa wie unsere Planeten und andere. Nicht einmal der sog. „Kopf" der Kometen, der noch am ehesten diese Vorstellung hervorruft, kann darauf Anspruch machen. Es sind Nebel, Gase, die sich entwickeln und unter den oben gekennzeichneten Einwirkungen unserer Sonne sich zu verdichten und zu leuchten beginnen. Die Spektralanalyse hat ergeben, daß es wahrscheinlich glühende Kohlenwasserstoffe sind, die das Leuchten der Kometen verursachen. Dies aber wird durch die elektrische Einwirkung der Sonne hervorgebracht.

Hieraus mag man beurteilen, wie töricht die Furcht ist, die der Volksglaube an das Erscheinen der Kometen knüpft. Ein etwaiger „Zusammenstoß" (!!) der Erde mit einem solchen wird für letztere höchstens in dem prächtigen Schauspiel eines besonders glänzenden Sternschnuppenfalles spürbar sein. Ebenso ins Gebiet des Aberglaubens zu verweisen sind die Volksmärchen, daß das Erscheinen eines Kometen als himmlische Drohzeichen für bevorstehendes Unheil zu gelten hätte, besonders für Kriege. So z. B. in Schillers „Wallenstein" (Lager, Kapuzinerpredigt):

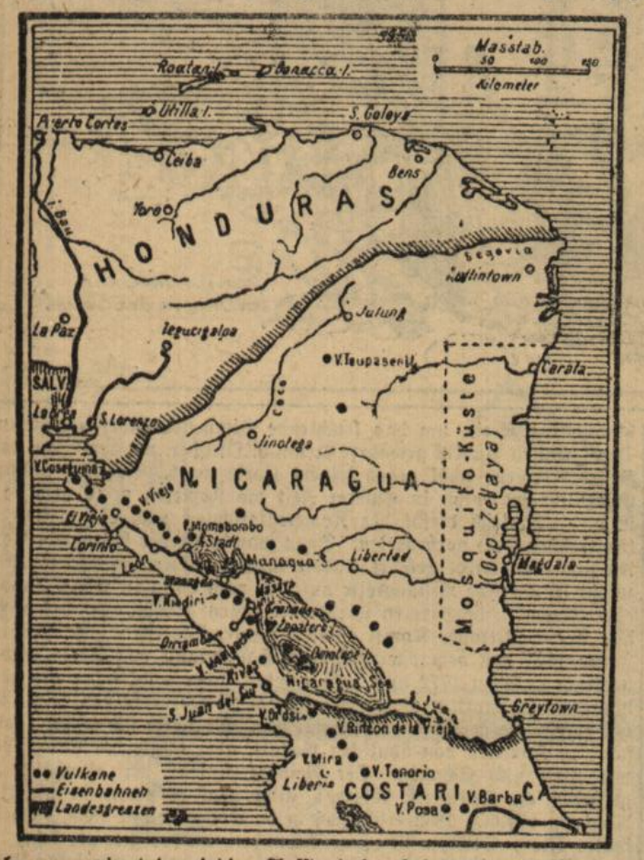
„Am Himmel geschehen Zeichen und Wunder,
Und aus den Wolken blutigrot
Hängt der Herrgott den Kriegsmantel herunter,
Den Kometen steckt er wie eine Rute
Drohend am Himmelsfenster aus" usw.

Und der berühmte Komet von 1811 wurde als unheilverkündend für 1812 (Napoleons Rußlandunternehmen) gedeutet. Dagegen hat er auch sein Gutes im Gefolge gehabt: ein Weinjahr ersten Ranges („Kometenwein", der sog. „Eilfer" Goethes).

So mag mit der astronomischen Wissenschaft auch der gewöhnliche Sterbliche dem Näherkommen des Halleyschen Kometen, der etwa am 8. April 1910 den sonnennächsten Punkt, das Perihel, erreicht, mit ruhigem Interesse entgegensehen. Hoffen wir, daß er sich dann unserem Auge als eine der prächtigsten und glanzvollsten Himmelserscheinungen darbietet und nicht eine Enttäuschung bereitet, wie der berühmte Bielasche Komet.....

Zu den Wirren in Nicaragua.

= In den ewig von Bürgerkriegen durchtobten Raubstaaten Mittel- und Südamerikas nimmt auch Nicaragua eine hervorragende Rolle ein. Obgleich man sonst gewohnt ist, davon wenig Notiz zu



nehmen, gewinnt der jetzige Aufstand durch das rigorose Vorgehen des Präsidenten Zelaya den Ausländern gegenüber an Bedeutung. Bekanntlich hat die amerikanische Regierung, um Genugtuung für die widerrechtliche Erschießung zweier nordamerikanischer Bürger zu verlangen, Kriegsschiffe nach der Küste Nicaraguas entsendet und gleichzeitig eine diplomatische Aktion eingeleitet. Auch dürfte die Gewaltherrschaft Zelayas noch weitere Verwickelungen mit anderen Staaten im Gefolge haben. Unsere heutige Kartenskizze zeigt Nicaragu, diese größte der fünf mittelamerikanischen Republiken. Das Land hat bei einer Größe von 123 950 Qkm. eine Bevölkerung von 430 000 Köpfen, meist Mischlinge. Nicaragua ist bekanntlich das vulkanreichste Land der Erde, seine vielen Heimsuchungen durch Vulkanausbrüche, sowie Erd- und Seebeben, letztere nur an der Westküste, dürften unseren Lesern aus den letzten Jahren noch bekannt sein.

Ein neu entdeckter Rembrandt.

= Kürzlich ist es dem bekannten dänischen Kunsthistoriker und Museumsdirektor Karl Madsen gelungen, im Schloß Fredensborg in Dänemark ein Gemälde zu entdecken, welches er als eine Jugendarbeit Rembrandts feststellte. Das Bild, das jetzt nach dem Staatsmuseum für Kunst in Kopenhagen gebracht wurde, war früher im Besitz des bekannten Kunstmalers Konrad West, der es vor ungefähr 100 Jahren dem Staate verkaufte. Das Bild wurde zuerst nach dem Gottorper Schloß, und später, nach dem Kriege 1864, nach Fredensborg gebracht. Das Gemälde wurde nun restauriert; es stellt einen alten

Ein neuentdecktes Bild von Rembrandt.

vergrämten Mann oder Melancholiker mit dunklen schwermütigen Augen dar. Nach Forschung des Kunsthistorikers stammt das Bild aus dem Jahre 1630.

Das Alter der Hauskatze.

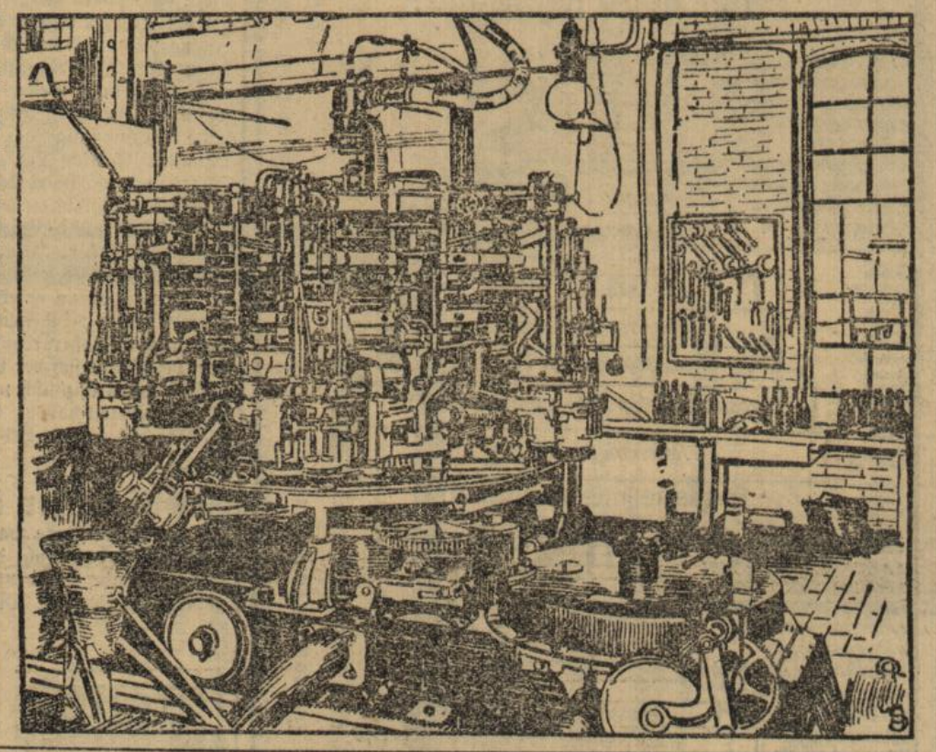
Viktor Hehn hat die bisher nicht widerlegte Vermutung aufgestellt, daß die Einführung der Hauskatze und ihre Verbreitung in ganz Europa durch die Völkerwanderung veranlaßt worden sei und den Zweck gehabt habe, die gleichzeitig mit den wandernden Völkerscharen aus Vorderasien und Südrußland einbrechenden Ratten zu bekämpfen. Er macht darauf aufmerksam, daß in der altgriechischen und altrömischen Literatur als Feinde der Maus nur Wiesel, Marder, Iltis und Wildkatze genannt werden, daß die vermeintlichen antiken Abbildungen der Hauskatze vielmehr die Wildkatze darstellen und daß in Pompeji, wo man doch Reste von Pferden, Rindern, Hunden, Ziegen und anderen Haustieren gefunden hat, nie ein Knochen einer Katze aufgetaucht ist.

Neuerdings hat es nun O. Keller sehr wahrscheinlich gemacht, daß die von den Aegyptern oder Nubiern schon in allerältester geschichtlicher Zeit gezähmte, gepflegte und bekanntlich heilig gehaltene Hauskatze doch schon nach der Einverleibung Aegyptens in das Reich der Römer diesen bekannt und in den ersten Jahrhunderten nach Christus in Italien zum weit verbreiteten Haustier geworden sei. Auch der aus Afrika stammende, in der Literatur zuerst bei Palladius (zwischen 300 und 350) begegnende neue Name cattus, der in die romanischen und germanischen Sprachen übergegangen ist, beweist, daß es sich um ein vorher unbekanntes Tier handelt; denn felis bezeichnet stets den Marder, das Wiesel und ihre Verwandten, allenfalls auch die Wildkatze. Wenn es richtig ist, was aber bei der Kleinheit der Abbildungen nicht auszumachen ist, daß auf Münzen des 5. Jahrhunderts v. Chr. aus Tarent und Rhegium das Tierchen, mit dem der jugendliche Demos spielt, ein Haustätzchen sei und daß man auf apulischen Vasen ebendasselbe erkenne, so muß vor der römischen Eroberung Unteritaliens ein Akklimatisierungsversuch gemacht, dann aber wieder verschollen sein. Jedenfalls ist das Tier in Italien bis in die Kaiserzeit sehr selten geblieben. Dem Horaz ist sie sicher, dem Plinius wahrscheinlich noch unbekannt. Die gestreifte vermeintliche Hauskatze auf einem pompejanischen Mosaikbilde im Neapeler Museum ist nach Keller ein Bastard von Sumpfluchs (felis chaus), und nubischer Falbkatze (felis maculasa) der auch in Aegypten gezähmt und zur Jagd benutzt ward.

Gegen die eingangs angeführte Vermutung Hehns wendet Keller ein, daß die Gleichzeitigkeit des Einbruches der Hausratte mit der Völkerwanderung durch nichts bewiesen ist, daß die Wanderratte erst 1727 aus den kaspischen Ländern nach Europa kam und daß zur Bekämpfung beider das bereits vorhandene und gezähmte Wiesel das die Römer allgemein gegen die Mäuse benutzten, noch geeigneter war. Rs.

Eine Maschine, die 20 000 Flaschen pro Tag erzeugt.

= In einer Glashütte in der Nähe Berlins ist seit einiger Zeit eine von dem amerikanischen Ingenieur Owen erfundene Maschine aufgestellt, die jeden Tag nicht weniger als 20 000 Glasflaschen herstellt. Der Apparat ist ein wahres Wunderwerk der Technik. Er besteht aus einem Glasofen, der, erfüllt mit flüssiger Glasmasse, sich fortwährend um seine Achse dreht. In einem bestimmten Moment der Drehung wird die für die Herstellung einer Flasche nötige Menge Glas automatisch in eine Form geschöpft. Der so aus der flüssigen Masse herausgehobene rotglühende Glasstab wird am unteren Ende durch einen Pfropfen mit einer kleinen Grube versehen; dann schließt sich eine Hülle in der Form der zu erzeugenden Flasche um ihn. Nun wird in das von dem Stöpsel erzeugte Loch Preßluft geblasen. Dadurch schmiegt sich das weiche Glas an die Wände der Form an und erhält so die Gestalt der Flasche. Eine kleine Maschine verleiht dann der Flasche auch einen glatten Boden und ein sauber geglättetes Mundstück. Die Herstellung der ganzen Flasche dauert zwei Minuten. Dabei werden immer sechs Flaschen zugleich hergestellt. Zur Bedienung des völlig automatisch arbeitenden Apparates sind nur fünf Arbeiter erforderlich. Früher brauchte man zur Herstellung der gleichen Menge von Flaschen achtzig Glasmacher.



Die reichste Frau der Welt.

ikc. Nach dem unseren Lesern kürzlich mitgeteilten Ableben des amerikanischen „Eisenbahnkönigs" Harriman, wird dessen Witwe als

Mrs. Harrimann, die reichste Frau der Welt.

reichste Frau der Welt bezeichnet. Die amerikanische Presse stellt Mrs. Harriman an die Spitze aller zeitgenössischen Frauen, die über „ungezählte Gelder" verfügen und selbständig einem Hause vorstehen.

Bauchrednergeschichten.

= Das Bauchreden, eine Kunst, die früher oft vorgeführt wurde, verschwindet immer mehr. Von „Bauchreden" zu sprechen, ist eigentlich falsch, denn der Bauch hat beim Bauchreden gar nicht mitzusprechen, vielmehr bildet der Bauchredner die Laute in der Mundhöhle, wobei er die Lippen nicht bewegt und sie bis auf eine kleine Oeffnung, durch die der Luftstrom entweichen kann, geschlossen hält. Das wesentliche beim Bauchreden ist die Täuschung, daß die Quelle des Klanges außerhalb des Bauchredners liegt.

Geschickte Bauchredner gab es schon in uralten Zeiten; bereits der Prophet Jesaia erwähnt Bauchrednerei, und es ist wohl möglich, daß sich die Wahrsager und Sybillen des Altertums geschickt des Bauchredens bedient haben. Während des Mittelalters sind viele Bauchredner als Zauberer verbrannt worden, andere, die ihren Mantel besser nach dem Winde zu hängen wußten, machten von ihrer Bauchrednerkunst als Hofnarren Gebrauch.

Einer der berühmtesten Bauchredner war Charles **Comte**, ein Mann, der den Schalk im Nacken hatte, denn er spielte den Leuten mit Hilfe der Bauchredekunst zuweilen drollige Streiche. Einmal z. B. begegnete er einem Bauern, der auf einem Esel saß, und plötzlich schien der Esel reden zu können, man hörte ihn plötzlich rufen: „Fort, fort, ich habe dich lange genug getragen", worauf der Bauer entsetzt vom Esel sprang und davon lief. Auf einem Jahrmarkt erschien Comte angeblich, um ein Schwein zu kaufen. Er faßte ein Prachtexemplar, das eine Bäuerin feilbot, bei den Ohren, fragte nach dem Preis und erkundigte sich dann, ob das Schwein auch sprechen könne. Die Bauersfrau war nicht auf den Mund gefallen und sagte dem Käufer, es würde wohl noch so gut sprechen lernen, wie er selber. Nun wandte sich Comte ernsthaft an das Schwein und fragte: „Bist du auch 50 Frank (so viel hatte die Frau gefordert) wert?" Darauf grunzte das Schwein ganz vernehmlich: „Nein, die Frau lügt, ich bin nur 10 Livres 10 Sous wert." Die Frau, wie alle anderen Marktweiber glaubten, das Schwein sei behext, obwohl Comte den wahren Sachverhalt aufklärte. Ein anderer Streich Comtes wäre beinahe nicht gut abgelaufen. Als Comte an einem Sonntag an einer Dorfkirche vorbeikam, wo gerade die Kirchgänger zusammenströmten, ließ er mit Hilfe seiner Kunst plötzlich Stimmen der Toten aus den Kirchengewölben hervorbringen. Zufällig war am Tage vorher eine Frau beerdigt worden, man glaubte jetzt, sie sei scheintot beerdigt und wollte das Grab öffnen. Comte hatte große Mühe, die Gemüter zu besänftigen und aufzuklären.

Der Abbé de la Chapelle hat gegen Ende des 18. Jahrhunderts ein dickes Buch über das Bauchreden geschrieben. Hierin erwähnt er einen Bauchredner namens Saint-Gilles, einen Händler aus Saint-

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt geben wir Ihnen die Trauernachricht, dass unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Friedrich Kalkbrenner

Revisionsbeamter a. D.

heute früh 10 Uhr nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag mittag 1/2 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Markgrafenstrasse 7. B41969

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die Trauernachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Barbara Kohler Wwe., geb. Wenner

heute von ihrem schweren Leiden erlöst wurde.

Karlsruhe, den 24. November 1909. 17005

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 26. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Rheinstraße 72, aus statt.

Reisender

von **Kaffee-Groß-Rösterei** m. Spezialmarke, der das bad. Oberland mit angrenz. Württemberg u. event. Elsaß schon mit nachweisbarem Erfolg bereist hat, für eingeführte Touren per 1. Januar 1910 **gesucht.** Gefl. ausführliche Offerten unter **M. 4234** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Karlsruhe i. B.,** erbeten. 16962.3.1

In einem verkehrsreichen Städtchen Badens, 3000 Einwohner, Bahnstation, **ist ein großes**

Geschäftshaus

ist allerbester Lage, in welchem seit vielen Jahren ein Manufakturwaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, wegen anderweitiger Unternehmungen preiswert **zu verkaufen.** Das Haus würde sich infolge seiner günstigen Lage auch für jede andere Branche eignen.

Offerten unt. **B. 4443** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Straßburg** i. Els. 10297a.2.2

Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G.

Wochenbettpflege

übernimmt geprüft., gut empf. Pflegerin. Off. u. **J. M.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 3.3

Ia. Hektographenmasse

empfiehlt billigst die **Expedition der „Bad. Presse".**

Auch werden **gebrauchte Apparate** prompt und billig **umgegossen** und **neu aufgefüllt.**

Stellen finden

Stellung als Buchhalter, Sekretär, Verwalter erh. jg. Leute nach 2—3 monatl. grdl. Ausbildung. Bisher zirka 1500 Beamte verl. Prosp. grat. **Dir. P. Küstner, Leipzig 63-Lind.** 7801a.26.10

Tüchtiger junger Mann,

flotter Stenograph und Maschinenschreiber, für Buchhaltung und Korrespondenz **per sofort** oder 1. Januar **gesucht.**

Offerten unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter Nr. 16893 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Tüchtige, redegewandte

Reisende, Händler

und Leute jeden Standes können sich durch den Verkauf eines Apparates zur Selbstfabrikation von Zündhölzern viel Geld verdienen. Näheres **Schützenstr. 59,** parterre, von 12—2 Uhr. B41613.2.2

Agent gel. z. **Cigarr.**-Verk. a. Wirte 2c. Verg. ev. 250 M mon. 8561a **H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.**

Belgische Fabrik von Prima Portland-Zement, welche unter Garantie der deutschen Normen liefert, **sucht** 9928a

tüchtigen Vertreter

mit guten Beziehungen bei den Fabrikanten, Händler u. Konsumenten von Baumaterialien. Die Provision wird bei Absendung der Waren ausgezahlt.

Offerten unter Nr. 9928a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

VERTRETER

für **Pianinos gesucht.** 10308a **W. Winter, Cassel,** Gießbergstr.

Nebenerwerb für Person jed. Stand. d. häusl. schriftl. Arbeit, Vertretung, Agentur. Näh. durch **Erwerbs-Institut „Reform", Stuttgart-Cannstatt 35.** 9710a

Dekorateur-Gesuch.

Ein hiesiges Manufaktur- u. Ausstattungsgeschäft **sucht** per sofort einen **Schaufenster-Dekorateur** für einen Tag in der Woche. Offerten unt. Nr. 17001 an die Expedition der „Bad. Presse."

Wer reelle u. lohnd. Nebenbeschäftig., sich. Existenz, häusl. u. schriftl. Arbeiten, Vertretungen 2c. sucht, verlange gratis Prospekt. 10330a **Chr. Hagmann, Stuttgart, Vogelsangstr. 16**

2-5 Mk. u. mehr tägl. zu verdienen. Prosp. gratis. **Adressenverlag Joh. H. Schultz, Cöln W. 55.** 8102a.15.10

Sohn achtbarer Eltern zum baldigen Eintritt in die

Kaufm. Lehre

gesucht. Kost und Wohnung im Hause. 16919.3.2

Jean Kissel, Hofl., Delikatessen, Karlsruhe, Kaiserstr. 150.

Jede Dame!

die zu Hause **ständig gut bezahlte,** einfache Handarb. anfert. will, wende sich an **Stickereigeschäft München,** Zugspitzstr. 6. Kenntn. **nicht** nötig. Näheres m. Muster 30 Pfg. 10334a

Wärter gesucht!

Ein Mann, nicht über 35 Jahre alt, wird für ein kl. Sanatorium als Bademeister und Masseur sofort gesucht. Ausbildung zum Masseur ist gegen Erstattung der Barauslagen ermöglicht. Der Anfangsgehalt, ohne freie Station, 90 M nebst Trinkgeld, für Verpflegung werden 370 M per Jahr berechnet. Offerten mit Rückporto an **C. O. Truckenmüller, Offenburg,** Rheinischer Hof. 10320a

Schneider.

Fleißigen, selbständigen **Rockarbeiter** auf Tag für dauernd u. bei hoher Bezahlung sucht B41211.4.4 **J. Kovar,** Friedrichsplatz 8.

5 tüchtige Former

für dauernde Arbeit per sofort **gesucht.** 10270a.2.2

Gießerei u. Maschinenfabrik Friedrich Biersch, Nachf., in **Ueberlingen a. B.**

Eine reinliche **Monatsfrau gesucht.** B41982 Schönfeldstr. 1, 3. St., lks.

Leistungsfähige Kunstanstalt Süddeutschlands (Licht- und Steindruckerei) hat

Vertretung

für Baden zu vergeben. Branchekundige Herren mit la Referenzen wollen sich gefl. melden unter Nr. 10277a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Hohes Einkommen

bietet die Uebernahme der Vertretung eines bek. la Konsumartikels und zwar ohne Branchekenntnisse und ohne sofortige Aufgabe der jetzigen Tätigkeit. Glänzende Gutachten vorhanden. Reklameunterst. zugef. Es wird nur auf einen fleißigen, strebs. christlichen Herrn reflektiert, der über 500 Mark eigenes, flüssiges Kapital verfügt, da ein kl. Lager für feste Rechnung unterhalten werden muß. Offerten unter **D. N. 7782** an **Rudolf Mosse, Dresden.** 10283a.2.2

Hohes Einkommen

sichern sich Leute jeden Standes durch den Vertrieb unserer ges. gesch. Garbenbänder, welche überall mit großem Beifall aufgenommen werden. Personen, die Landwirte besuchen, ist Gelegenheit geboten, sich eine dauernde und sehr einträgliche Existenz zu verschaffen.

Prospekte und Bedingungen gratis. 10292a.3.2

Erste deutsche Seilverschlußfabrik Freiburg i. B.

Zu möglichst sofortigem Eintritt wird von größerem kaufmännischem Bureau Mittelbadens eine tücht., gewandte

Stenotypistin

bei guter Bezahlung **gesucht.** Offerten von nur bestempfohlenen, an selbständiges Arbeiten gewohnten Damen unt. Nr. 10244a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Die Alleinvertretung

eines hochlukrativen, konkurrenzlosen Unternehmens, welches nachweisbar in kurzer Zeit in vielen Städten glatt vergeben wurde, ist für Karlsruhe und Umgegend sofort zu übertragen. Es sind 12000 Mk. Jahreseinkommen mühelos zu erzielen, wobei Branchekenntnis nicht erforderlich. Tüchtige Herren im Besitze von 1000 Mk. Kaufsumme belieben Offerten unter **R. C. 3785** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 8** zu senden. 10309a

Fräser,

solid und durchaus tüchtig, nach Baden-Baden **gesucht.**

Zeugnisse u. Lohnansprüche unter Nr. 10319a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Wir **suchen** zum sofortigen oder späteren Eintritt einen tüchtigen

Hotel-Kutscher

zu 3 Pferden, welcher mit jederlei Wagen im Gebirge fahren kann und guter Pferdepfleger ist.

Hammer & Maushart, Kurhaus Hundseck, Post Bühlertal. 10316a

Suche sofort

einfaches **Serviermädchen,** chike, tüchtige **Kellnerin.** B41925 Büro Hennhofer, Kreuzstr. 20.

Wir suchen für unsere Anstalt

ein Zimmer- und ein Serviermädchen

bei hohem Lohn und dauernder Stellung. 10318a

Offerten an Dr. **Hettinger,** Friedrich-Hilda-Genesungsheim, **Oberweiler** bei Badenweiler.

Zimmermädchen,

einfach, welches nähen kann, zum sofortigen Eintritt **gesucht.**

A. Krug, Hotel Adler, Achern. 10328a

Köchin,

die auch Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. Dezember **Major von Schaewen, Rastatt,** Hildastraße 24. 10273a

In die Nähe von Hamburg wird eine im Kochen durchaus erfahrene

Wirtschafterin

auf ein großes Gut **gesucht.**

Näheres durch B41967

Frau Urban Schmitt Wwe, Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27,** Eing. Bürgerstraße.

Weibl. Modell

von großer Figur, für Privatatelier **gesucht.** Offerten unter B41941 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Weibl. Kopf-Modell,

18—25 Jahre, für Privat.

Offerten unter Nr. B41970 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Stellen suchen

Tüchtiger Kaufmann,

28 Jahre alt, in ungekündigter Position, vorzüglich schöne Handschrift, in sämtlichen Büroarbeiten erfahren, **sucht Stelle** als **Expedient, Lagerverwalter oder Bürobeamter** per 1. Januar oder März 1910. Offert. mit Eintrittstermin befördert unter Nr. 10266a die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Junger Mann,

militärfrei, mit allen Büroarbeiten vertraut,

sucht Stellung

als Buchhalter, Expedient, Lagerist oder Kontorist. Ia. Referenz.

Offerten unter Nr. 10224a an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtiger B41939

Tapezier u. Polsterer

sucht sof. Stellg. Möbelgesch. bevz. Näh. **Schützenstr. 54,** Stb. part.

Aushilfsverkäuferin

sucht Stelle. 2.2

Offerten unter Nr. B41615 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für 3 Monate

sucht ein in Küche und Haushalt durchaus selbständ. **Mädchen Stelle.** Eintritt sofort oder später. Sieht mehr auf gute Behandlung, als hohen Lohn.

Gefl. Offerten unt. Nr. B41935 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junges Mädchen vom Land sucht Stelle auf 1. Dez. B41818 Zu erfrag. **Leopoldstr. 14, III.**

Mädchen, welches gut kochen kann und die Zimmerarbeit gut versteht, sucht Stelle in gutem Hause. B419 5 Näheres **Norkstraße 15, II., links.**

Zu vermieten:

Laden zu vermieten.

Werderplatz 35 ist ein **schöner Laden** mit oder ohne Wohnung, mit einem großen Schaufenster, sofort **oder** später billig **zu vermieten.** Näh. das. im Laden. 16529*

So wie die Palme

das auf der Erde wandelnde Tierreich überragt, so überragt das aus ihrer Frucht gewonnene Pflanzenfett Palmin alle tierische Fette durch feine Reinheit und Güte.

Palmin eignet sich gleich vorzüglich zum Kochen, Braten und Backen.

25a.7,6

Werkstätte B41949 3.1

Augartenstr. 81, evtl. mit Keller, zu vermieten. Näh. **Sommerstr. 14, III.**

Südendstraße 7, Herrschaftswohnung

in schönster Lage der Stadt, Nähe des Stadtgartens, Bel-Etage, aufs modernste ausgestattet, mit 5 Zimmer u. reichl. Zubehör, elektr. Licht und Gas, Warmwasser-Etagenheizung, schönem Erker, Balkone und Veranda, wegen Wegzug der jetzigen Herrschaft auf 1. April zu vermieten. B40747

Anzusehen 10—1 und 4—7 Uhr. Näheres beim Hauseigentümer. Südendstraße 7, b.

5 Zimmer-Wohnung.

Nokkstr. 3 (Südweststadt), Neubau, ist per sof. od. später im 2. Stock eine schöne **Wohnung** mit Bad, Erker, Terrasse 2c. zu **vermieten;** moderne praktische Einteilung.

Zu erfragen **Klauprechtstraße 9,** 2. St. 15282*

Wohnung zu verm.

von 6 und 8 Zimmern.

Zu erfragen Montags 10—11, **Herrenstraße 15, III.,** sonst Zentralbureau. 12983a

Eine sehr schöne, geräumige, in der Mitte der Stadt gelegene

Wohnung

mit 5 Zimmern, Bad, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör ist per 1. Dezember oder später preiswert zu vermieten.

Nähere Auskunft wird erteilt **Westendstraße Nr. 59,** parterre. 16186*

Werderstraße 63

(Sonnenseite), im 2. Stock, links, Vorderhaus, ist eine schöne freundliche **Wohnung,** bestehend aus 2 geräumig. Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller per 1. Dezember evtl. 1. Januar billigst zu vermiet.

Näheres **Werderstraße 87** im Kontor über dem Hofe. 16969

Augartenstraße 27/29 ist eine **Wohnung** mit 2 oder 3 Zimmer sofort zu vermieten. Ebendaselbst **2 unmöbl. Zimmer.** B41023

Kaiserstraße 177, II. Stock Seitenbau, ist eine **3 Zimmerwohnung** nebst Bad und Keller auf sofort zu vermieten. Näheres im 4. Stock daselbst. B40724

Markgrafenstraße 36, 4. St. Hth., ist eine kleine **Wohnung,** Zimmer mit Alkov, sof. od. spät. zu verm. B41588 Näh. 2. St. Vdhs.

Eckladen

mit **5 Schaufenstern und 4—6 Glasschaukasten, Kaiser- u. Herrenstr.-Ecke,** evtl. mit **Wohnung** von 4—6 Zimmern per 1. April 1910 **zu vermieten.** Näheres bei

Rud. Hugo Dietrich

16565.3.2 **Kaiserstrasse 179 a.**

Ostendstraße 5 ist für sofort eine schöne **Einzimmerwohnung** (Mansarde) billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock. B41971.4.1

Das Geschäftsgehilfinnenheim

des Bad. Frauenvereins, **Herrenstraße 37,** empfiehlt hübsch möblierte **Zimmer** mit guter Pension zu mäßigen Preisen. Auch Tischgäste können noch angenommen werden. Essenzeit von 12—2 Uhr. Angenehmes geselliges Zusammenleben. Nähere Auskunft erteilt 15271* **die Hausmutter.**

Dame

findet gut **möbl. Zimmer** in ruhigem Hause der Weststadt nächst der Elektrischen.

Näheres unter Nr. B41946 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zwei gut möblierte **Zimmer,** ev. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. B41952 **Lachnerstr. 3, III, rechts.**

Durlacher Allee 38, part.,

freundlich möbl. **Zimmer** gegen den Hof, mit oder ohne Pension, in gutem Hause unter günstigen Bedingungen zu vermieten. B[illegible]

Ein gr. gut **möbliertes Zimmer** ohne vis-à-vis ist zu vermieten. Eventl. an 2 bess. Damen mit Pension. Offert. unt. Nr. B41848 an die Exped. der „Bad. Presse".

Friedenstr. 20 findet ein solider Herr angenehmes Heim, **Wohn- u. Schlafzimmer,** Frühstück evtl. Abendbrot kann geboten werden. (Näheres bis 4 Uhr.) B41933

Friedenstr. 22 part., gut möbl. groß. 2fenstr. **Zimmer** in ruh. Hause billig zu vermiet. B41942

Hirschstraße 10, 1 Tr., ist ein fein möbl. **Zimmer mit guter Pension** per 1. Dez. zu vermiet. B41374

Kaiserallee 97 gut möbl. **Parterrezimmer** zu vermieten. B41762

Karlstraße 76, Hths. 3 Trepp. lks., freundl. möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang billig zu verm. B41928

Kronenstr. 2, Hths. 1 Tr., ist gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B41692.5.3

Marienstraße Nr. 8, 3. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B41379.3.3

Marienstr. 55 part., gut möbl. **Zimmer** mit **Pension** auf sofort zu vermieten. B41728

Schützenstr. 47, Hinterhaus, ist ein **unmöbliertes Zimmer** auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst. B41662.3.2

Schützenstraße 48 part. können solide Arbeiter **Kost und Logis** zu billig. Preis erhalten. B41751

Schützenstraße 57, II., ist gut möbliertes **Zimmer mit oder ohne Pension** zu vermieten. B41815

Schützenstraße 66, eine Treppe hoch, gut möbl. **Zimmer,** gut heizbar, für 6—7 M im Monat zu vermieten. Näh. das. B41921

Sofienstr. 8, Seitenb. part., schön. unmöbl. **Zimmer** an ruhige alleinsteh. Frau auf 1. Dez. zu vermieten. Näh. daselbst Vorderhaus part. B41937

Werderstraße 100, 5. St., links, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B41962.3.1

Miet-Gesuche

Sophien- oder Westendstraße wird per 1. April evtl. früher geräumige **4—5 Zimmerwohnung** mit Bad **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B41930 an die Exped. der „Bad. Presse" **erb.**

W. Boländer, Karlsruhe

Bis zur Fertigstellung des Umbaues **Interimslokal Rondellplatz** vis-à-vis dem Markgräflichen Palais

Karl-Friedrichstrasse 24. 16923

Der ausserordentlich rege Zuspruch,

der ein Beweis für die wirklich seltene Gelegenheit unseres Extra-Angebotes ist, veranlasst uns, unseren

Reste-Verkauf in Kleiderstoffen auf kurze Zeit zu verlängern.

Wir bringen Reste in jeder Grösse zu Kleidern, Blusen und Röcken von den billigsten bis zu den besten Qualitäten.

Grosse Posten **Sammet-Reste** für Blusen extra billig.

Trotz unserer billigen Preise gewähren wir Rabatt oder Marken.

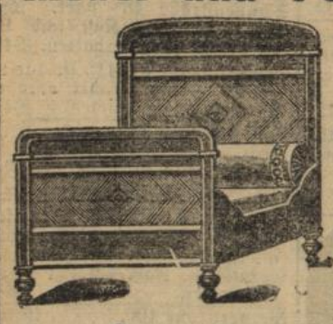
Um unsere werte Kundschaft sorgfältig bedienen zu können, bitten wir, beim Einkauf die Vormittagsstunden mit zu benutzen.

Brückenwaagen für Fuhrwerke
Vieh- u. Tabakswaagen, Dezimal- u. Laufgewichtswaagen etc.
fertigt und liefert B39577
Herm. Brand, Waagenfabrik,
Telephon 1163 — Karlsruhe.
Reparaturen korrekt und billig. Vertreter gesucht.

Bieler's Puppen-Spezial-Geschäft
Kaiserstrasse 223, nächst der Hauptpost.
Bekannt reichhaltigste Auswahl
Puppen aller Art
in jeder Preislage. 15569
Spezialität: Unzerbrechliche Puppen.
Nur hervorragende Qualitäten.
Besichtigung der Ausstellung ohne Kaufzwang gerne gestattet.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Kohlen u. Koks
nur erstklassiger Qualitäten, namentlich
Ia. englischer u. Ruhrer Hausbrand-Kohlen
liefert zu bekannt **billigen Preisen** 16604*
Süddeutsche Kohlen-Handelsgesellschaft m. b. H.
Friedrichsplatz Nr. 11. Telephon Nr. 665.
Annahmestelle Beiertheim: E. Eberle, Breitestraße 91.

Möbel und Polsterwaren.



Grosses Lager in
komplett. Wohnungs-Einrichtungen,
sowie Einzelmöbel u. Polsterwaren aller Art
von einfachster bis reichster Ausführung. Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet.
Grosses Lager: Rudolfstrasse 5. 15262*
Gustav Juckeland, Durlacherstr. 1 u. 3.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Zähringerstraße 88
Eissele. 14012*

Verkaufe
Christbäume,
einige Tausend Stück, Größe 1 bis 2½ Meter. 10272.3.2
Jg. Schmälzle, Ottersweier.

Neue
Back-Artikel

Mandeln
prima gewählte
Pfund Mk. **1.10**
prima handbelesene
Pfund Mk. **1.25**

Haselnußkerne
Pfund **80** Pfg.

Kranzfeigen
Pfund **23** Pfg.

Zwetschgen
Pfund **23** Pfg.

Birnenschnitze 16837 2.2
Pfund **16** Pfg.

Zitronat
Pfund **60** Pfg.

Orangeat
Pfund **50** Pfg.

Sultaninen
Pfd. **40** u. **60** Pfg.

Korinthen
Pfund **35** Pfg.

Rosinen
Pfund **40** Pfg.

empfehlen
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Man hustet
nicht mehr nach Gebrauch meines echten schwarzen
Johannisbeersaft
in Flaschen à Mk. —.40, —.75, 1.40 u. 2.50. 16639.10.2
Drogerie Dehn Nachf.
Zähringerstraße 55.
NB. Dieser Saft wird besonders von Kindern gerne genommen.

Die neuen Herbst-Modelle zeigen die gewohnte Eleganz meiner Spezialmarke. 16409.2.2

Eugen Loew-Hoelzle
Kaiserstrasse 187 Fernsprecher 1785

Bally-Stiefel
sind elegant

Vaillant's Patent-Gas-Badeöfen und automat. Heißwasserapparate
Joh. Vaillant G. m. b. H. Remscheid
Grösste und bedeutendste Spezial-Fabrik für Gas-Badeöfen. — Verkauf nur durch die Installationsgeschäfte — Kataloge kostenlos und portofrei. 4296

Ausstellung Weihnachts-Saison 1909.
Zier- und Gebrauchsgegenstände für sämtl. Liebhaberkünste.
Grossartige Auswahl.

Jeder Gegenstand mit farbiger Vorlage und gedruckter Anleitung, daher auch für Kinder und weniger Geübte die Möglichkeit, Geschenke aller Art selbst fertigzustellen.

Tarsomalerei nach dem neuen vereinfachten Verfahren ohne Staniol. Mit Hilfe der jedem Gegenstand beigegebenen farbigen Vorlage kinderleicht auszuführen.
Hochfeine Wirkung, geringe Anschaffungskosten. B4154

Samtbügeltechnik. Erzielung wundervoll. Effekte auf Samt. Leichtes angenehm. Arbeiten.

NB. Man beachte meine Auslage mit **fertigen** Sachen in den verschiedenen Techniken. Dieselben müssen zur Ausübung der schönen und unterhaltenden Kleinkunst animieren.

Prima Brennapparate. Kerbschnittwerkzeuge, Laubsägeutensilien usw.

Käufern eines **Brennapparates** erteile 1 Stunde Unterricht **gratis.**

Ernst Kirchenbauer, Karlsruhe, Passage 9/11. Spezialmagazin für häusl. Kunstarbeiten u. Malartikel. Atelier für Holzbrandtechnik etc.

Illustr. Prachtkataloge mit ca. 2500 Abbild. gegen 60 Pfg. in Marken. Bei nachfolg. Auftrag Rückvergütg. d. Betrag.